

Handbuch

m3-Director
Version 6

m3

DIGITAL
SIGNAGE
V6

Developed by multi-media-machines

© 2015

Inhaltsverzeichnis

1	m3-Übersicht	4
1.1	Überblick: Dokumentationen m3-Director Version 6	4
1.2	Konzept.....	4
1.3	Darstellbare Medien	7
1.4	Grundlagen des m3-Directors.....	8
1.4.1.	Die Endgeräteverwaltung.....	10
1.4.2.	Endgeräte Einstellungen	11
1.4.3.	Endgeräte Einstellungen und Remotefunktionen.....	13
1.5	Die Medienbearbeitung	16
1.5.1.	Der Mediencontainer	16
1.5.2.	Lokale HTML Präsentationen.....	19
1.5.3.	Playlist	19
1.5.3.1.	Neue Playlist erstellen.....	21
1.5.3.2.	Playlist bearbeiten	22
1.5.3.3.	Eine Onlineseite in die Playlist einfügen	25
1.5.3.4.	Playlist als HTML-Seite (Archivierung).....	26
1.5.3.5.	Playlist Effekte.....	27
1.5.3.6.	Playlist Vorschau	28
1.5.3.7.	Playlist löschen	28
1.5.4.	Framesetting	29
1.5.4.1.	Neues Frameset erstellen	30
1.5.5.	Ticker: die m3-Laufschrift	32
1.5.5.1	Neuen Ticker erstellen	32
1.5.6.	RSS.....	35
1.5.6.1.	Neues RSS Insert erstellen.....	35
1.5.7.	Die interaktive Navigation	39
1.5.7.1.	Neue interaktive Navigation erstellen	39
1.5.7.2.	Settings interaktive Navigation	40
1.5.7.3.	interaktive Navigation: Die Aktionen	41
1.5.8.	News Engine.....	43
1.5.9.	TV (Fernsehsignal DVB und Streaming)	44
1.5.10.	Steuerung (Monitore per Schnittstelle steuern).....	44
1.5.11.	Tagesplan	45
1.5.11.1	Neuen Tagesplan erstellen	46
1.5.11.2	Tagesplan exportieren / importieren	48
1.5.11.3	Tagesplan Vorschau	49
1.5.12	Terminplan / Wochenplan.....	50
1.5.12.1	Neuen Terminplan erstellen.....	50
1.6	Content Verwaltung und Zuweisung zum Endgerät	52
1.6.1.	Daten an das Endgerät übermitteln (Datentransfer).....	52
1.7	Benutzerverwaltung und Einstellungen.....	54
1.7.1.	Benutzerberechtigung Applikation (Policyengine).....	54
1.7.2.	Benutzerverwaltung m3-WebDirector.....	55
1.7.3.	Einstellungen m3-Director.....	56
1.8	m3-Systemprogramme	58
1.8.1.	m3-Server (Systemkommunikation)	58
1.8.2.	m3-ftp-Server (Pull Datentransfer)	58

1.8.3. m3-Clientmanagement (Kontrolle und Überwachung).....	59
1.8.4. m3-WebDirector	59

1 m3-Übersicht

1.1 Überblick: Dokumentationen m3-Director Version 6

Die Dokumentationsreihe zur Version 6 ist in folgende Unterlagen aufgeteilt:

- **Technische Basis Version 6:**
Voraussetzungen und Randbedingungen zu Installation und Betrieb aller Softwarekomponenten.
- **Installationsanleitung Version 6:**
Installationsbeschreibung aller Softwarekomponenten.
- **Quickstart Version 6:**
Kurzanleitung zur einfachen und schnellen Erstellung von Multimedialen Programmabläufen mit dem m3-Director.
- **Handbuch Director Version 6:**
Anwenderinformationen zur Software

1.2 Konzept

Die Basis der Funktionsweise der m3-Software bildet der zentrale Regieplatz (m3-Director), der eine beliebige Anzahl an Endgeräten (m3-Player) bedient und steuert.

Aus den zur Verfügung stehenden Medien (Bilder, Videos, Audio...) erstellt der Benutzer im m3-Director einen 24 Stunden-Plan (Tagesplan), der an die jeweiligen Endgeräte (m3-Player) übertragen wird.

Jedem Endgerät (m3-Player) kann ein individueller, oder auch allen Endgeräten ein identischer 24 Stunden-Plan zugewiesen werden.

Bei der Übertragung werden alle Medien, die das Endgerät (m3-Player) aufgrund seines Tagesplans benötigt, lokal auf der Festplatte des Clients abgelegt. Für den Präsentationsablauf am Endgerät ist im Anschluss an die Übertragung keine bestehende Verbindung zum m3-Director mehr erforderlich. Die Datenleitung wird nur während des Datentransfers für die Content Aktualisierung benötigt; lediglich Alarmmeldungen werden, bei Bedarf, ad Hoc übertragen.

Neben dem Tagesplan kann dem Endgerät auch ein Wochen- bzw. Jahresplan zugeordnet werden.

Aufbau der m3-Digital Signage Plattform

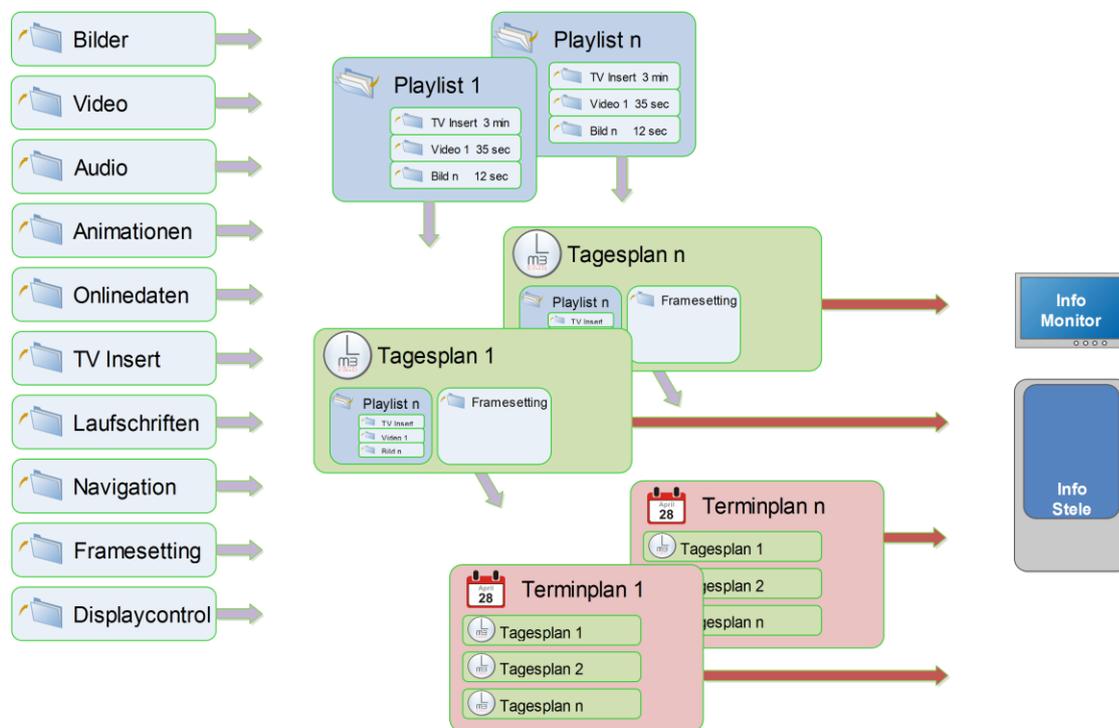
Ziel des m3-Softwarepaketes ist es, für den Anwender eine bedienerfreundliche Umgebung zu schaffen, die alle gängigen Multimedia-Formate verwalten und verarbeiten kann (Multi-Format-Player).

Das Prinzip des Systems besteht darin, dass an einem zentralen Regieplatz (m3-Director) für alle angeschlossenen Abspielsysteme (m3-Player) ein Tagesplan definiert wird, der individuell vorbereitete Inhalte an die angeschlossenen Player überträgt und zeitgesteuert darstellt.

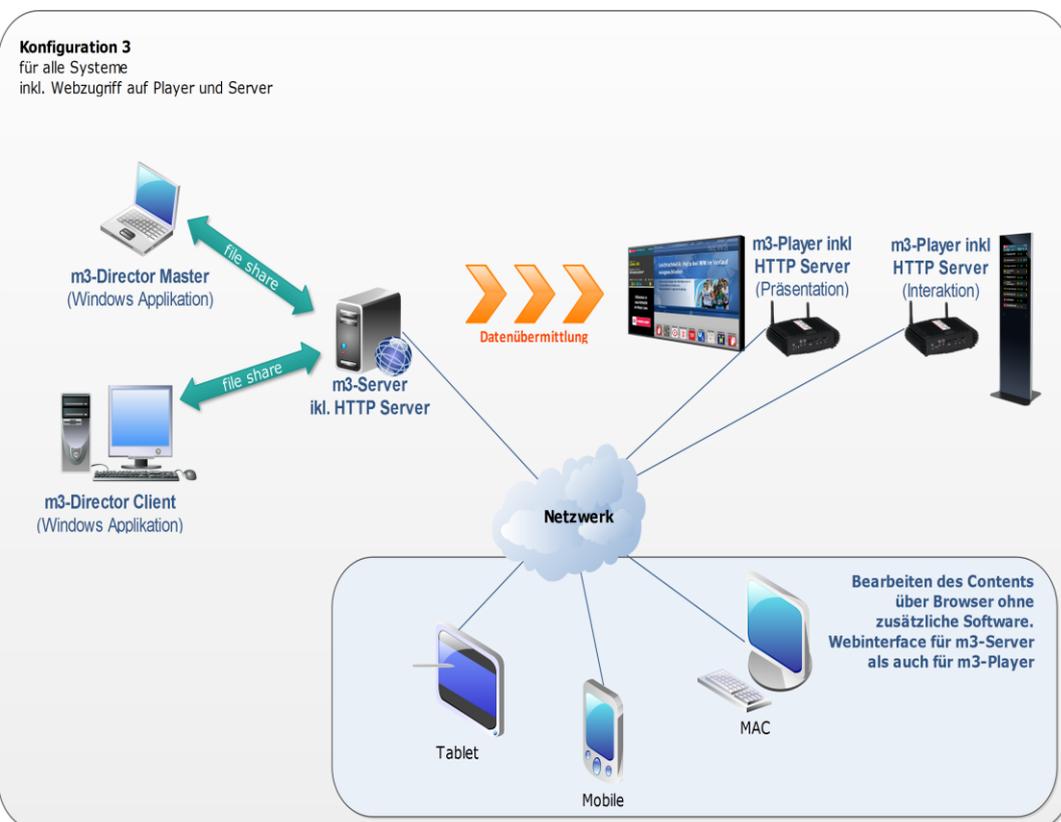
Die Verteilung der Daten kann über TCP/IP oder über Datenträger (Memorystick, CD bzw. DVD) erfolgen. Es können sowohl Präsentationsmittel (Videowall, Projektoren, Plasmas, Monitore usw.), als auch interaktive Systeme (Informations-Terminals, interaktive Schaufenster...) mittels der m3 Digital Signage Plattform mit Daten versorgt werden.

Folgende Medienelemente können systematisch in einen voneinander abhängigen zeitlichen Ablauf zusammengefügt werden:

Containermodule des m3-Director.



Konfigurationsbeispiele der m3 Digital Signage Plattform



1.3 Darstellbare Medien

Mit dem m3-System können folgenden Dateitypen dargestellt werden.

Bilder / Fotos:	GIF, JPG, BMP, PNG, PSD, J2K
Text:	PPTX, XLS, XLSX, TXT, PDF, RTF
Audio / Musik:	MP3, WAV
Videos / Filme:	AVI, MPG, WMV, MOV, VOB, SWF, MP4, FLV
Internetinhalte / Präsentationen: Stream,	HTML, HTM, MHT, PDF, PPT, PPS, SWF, RTF Text, WMP EXE Applikation
TV Sender:	Digital TV DVB-s (Satellit) DVB-c (digit. Kabel-TV) DVB-t (terrestrisches TV Signal) DVB-C DVB-T DVB-S HD Hybrid (Analog + Digital)
Intelligente Medien:	RSS Dienst Termingesteuerte Medien Transparente Medien

1.4 Grundlagen des m3-Directors

Der m3-Director ist ein Regieplatz für die Gestaltung zeitlicher Abfolgen unterschiedlichster multimedialer Daten im Zusammenspiel mit den Abspielsystemen, die diese Medien wiedergeben.

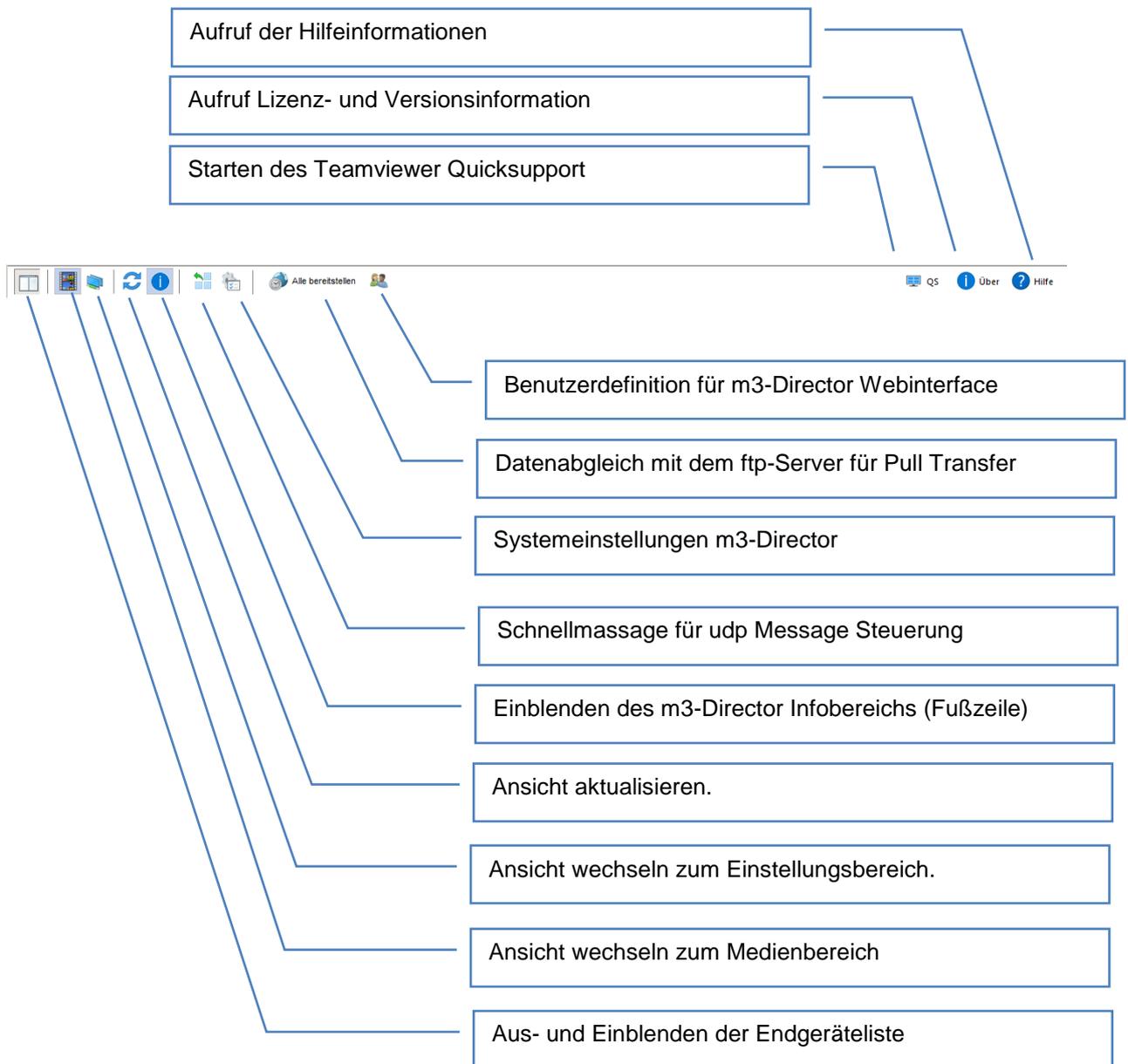
Nach dem Start des m3-Directors erscheint folgende Benutzeroberfläche:

Die Bedieneroberfläche ist in drei Hauptbereiche aufgeteilt:

- Endgeräteverwaltung
- Bearbeitungsbereich
- Containerelemente



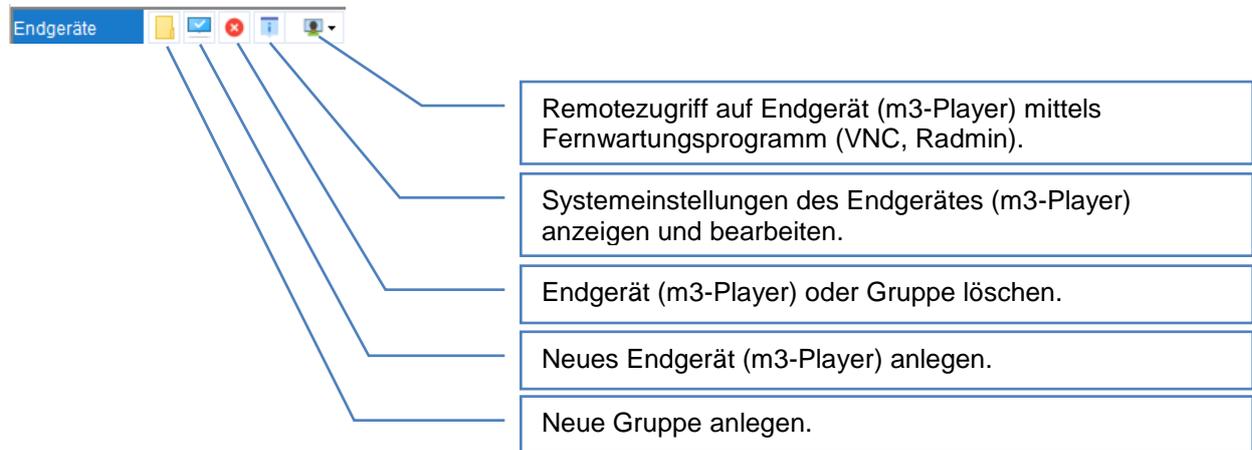
Die Hauptnavigationsleiste des m3-Directors:



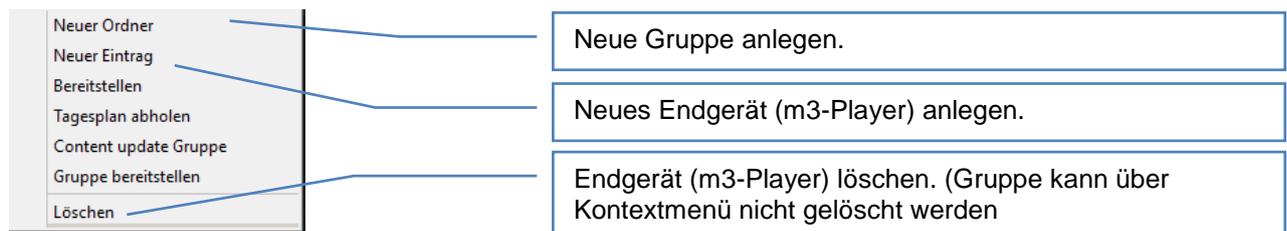
1.4.1. Die Endgeräteverwaltung

In der Endgeräteverwaltung können neue Endgeräte bzw. Endgerätegruppen angelegt und konfiguriert und bestehende gelöscht werden.

Die Navigationsleiste stellt folgende Funktionen zur Verfügung.

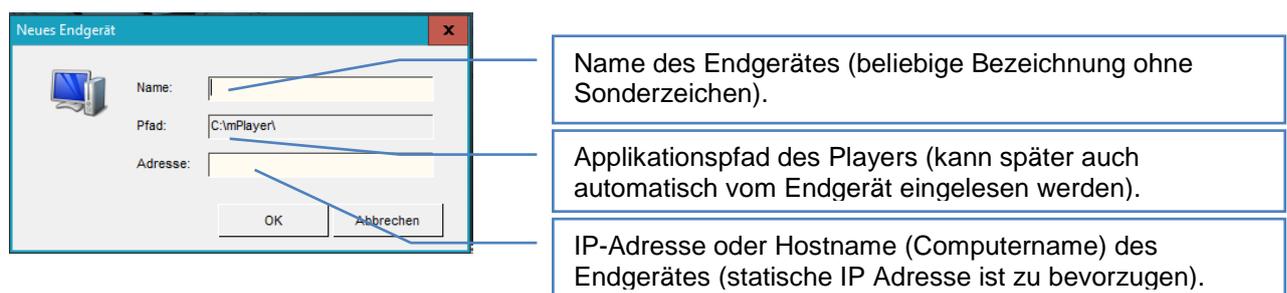


Neben der Navigationsleiste für die Endgeräteverwaltung kann auch direkt in der Baumstruktur der Endgeräteverwaltung mittels rechter Maustaste ein Kontextmenü aufgerufen werden, das ebenfalls die Möglichkeit bietet Endgeräte anzulegen.



Auf die weiteren Funktionen wird später eingegangen.

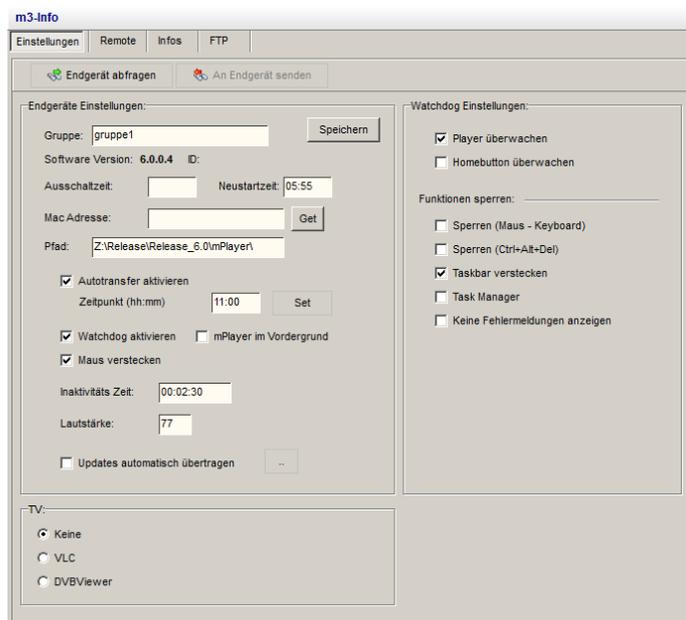
Ein neues Endgerät (m3-Player) anlegen:



Nach dem Aufruf zum Anlegen eines neuen Endgerätes kann man die oben angeführten Parameter eingeben und mit OK bestätigen. Nach der Bestätigung der Eingabe erscheint das neue Endgerät in der Endgeräteverwaltung und kann falls gewünscht noch mit der Maus einer gewünschten Endgerätegruppe zugewiesen werden (per drag&drop).

1.4.2. Endgeräte Einstellungen

Unter den Endgeräteeinstellungen kann das Verhalten der jeweiligen Clients festgelegt werden. Die Einstellungen können durch das Betätigen des Buttons <Endgerät abfragen> vom jeweiligen Player eingelesen werden. Nach dem Einlesen stehen die Einstellungen am Director zur Verfügung und können entsprechend angepasst werden. Nach dem Anpassen kann mit dem Button <Speichern> die Geräteeinstellung am Director fixiert werden und anschließend mit dem Button <An Endgerät senden> auf den m3-Player übermittelt werden.



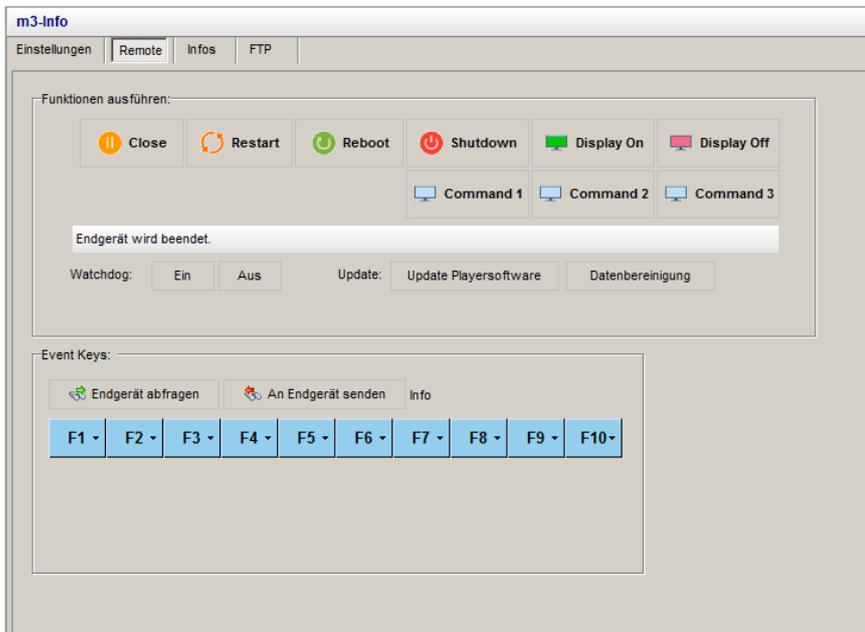
Einstellung für den Player „m3-Info“ (Name des Endgerätes in Titelleiste):
Als erster Schritt muss die Gerätekonfiguration vom ausgewählten m3-Player durch das Betätigen des Buttons <Endgerät abfragen> eingelesen werden!

Gruppe:	Name der Endgerätegruppe (informativ nicht systemrelevant)
Software Version:	Version der m3-Player Version (wird eingelesen)
Ausschaltzeit:	Zeitpunkt an dem der m3-Player ausgeschaltet wird (shutdown)
Neustartzeit:	Zeitpunkt eines Neustarts (reboot) des m3-Players
MAC Adresse:	Einlesen der Netzwerk Hardware ID vom m3-Player
Pfad:	m3-Systempfad des Players (wird eingelesen)
Autotransfer aktiv:	Checkbox ob ein zeitgesteuerter Datentransfer des Contents gewünscht ist.
Zeitpunkt (hh:mm)	Tageszeit zu dem der m3-Player die Daten vom Datenserver (ftp-Server) abholen soll.
Watchdog aktiv	Checkbox zum aktivieren des Überwachungsprogramms (m3-Watchdog) am Playersystem
mPlayer im Vordergrund	Die Digital Signage Präsentation am m3-Player wird immer in den Vordergrund positioniert.

Maus verstecken	Der Mauszeiger am m3-Player wird ausgeblendet.
Inaktivitätszeit:	Nach Ablauf dieser Zeit schaltet der m3-Player wieder auf die Standardpräsentation zurück. Diese Zeit ist nur relevant wenn eine interaktive Navigation verwendet wird.
Lautstärke:	Definition der Standardlautstärke in % der Soundkarte am jeweiligen m3-Player.
Updates automatisch übertragen	Mit dem Auswahlbutton <...> kann festgelegt werden welche Dateien neben dem Multimedia Content bei einem ftp Pull Transfer ebenfalls auf das m3-Playersystem übertragen werden.
TV:	Radioboxauswahl ob und welche Art der TV Einbindung am Player erfolgt. VLC oder kostenpflichtige DVB-Viewer Implementierung.
Einstellungen Watchdog:	
Player überwachen	
Homebutton	Keine Funktion ab Version 6
Sperrern /Maus und Tastatur	Die Systemrelevanten Tastenkombinationen der Tastatur und die rechte Maustaste werden gesperrt.
Sperrern /Ctrl+Alt+Del	Die Systemkastenkombination wird deaktiviert (setzt eine entsprechende Vorbereitung am Playersystem voraus.
Taskbar verstecken	Die Windows Taskbar (Startleiste) wird ausgeblendet
Task Manager	Das Einblenden des Windows Taskmanager wird verhindert
Keine Fehlermeldungen anzeigen	Die Anzeige von Popups wird soweit wir möglich unterbunden.

1.4.3. Endgeräte Einstellungen und Remotefunktionen

Der m3-Director verfügt über eine Vielzahl von Steuerfunktionen die direkt das ausgewählte m3-Playersystem beeinflusst.



Funktionen:



Monitor ausschalten



Monitor einschalten



Abspielsystem wird neu gestartet (m3-Software und Betriebssystem)



Abspielsystem wird ausgeschaltet



m3-Software wird beendet und neu gestartet



m3-Software wird beendet (Betriebssystem sichtbar und angreifbar)



Die Command 1 bis 3 dienen zur Projekt spezifischen Steuerung der Monitore (Umschalten der Eingangsquelle, Lautsärkeregelung...)

Watchdog: <Ein> <Aus>

Update: Hier kann optional festgelegt werden welche Systemdaten an den Player übertragen werden sollen; diese Daten (Firmware m3-Player) werden beim Pull Datentransfer übertragen.

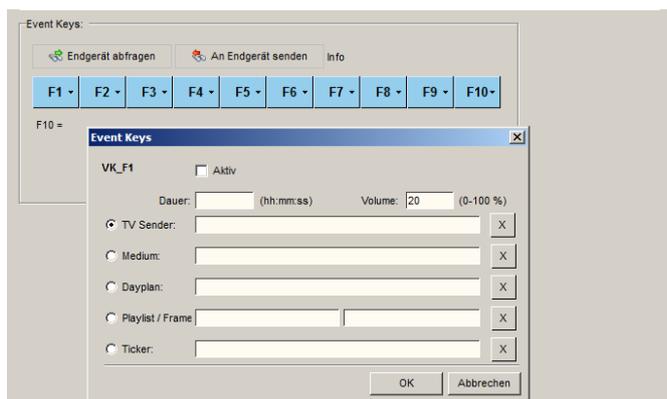
Datenbereinigung: Damit werden alle nicht benötigten Daten (Containermedien) vom Player gelöscht.

Event Keys:

Mit Hilfe der Event-Keys lassen sich am m3-Player die Funktionstasten direkt mit Multimediadaten verknüpfen, d.h. mit der Funktionstaste F1 kann z.B. ein TV Sender, ein Medium ein Ticker oder auch ein kompletter Tagesplan Ad hoc aktiviert werden und nach Ablauf der definierten Zeit startet wieder der automatische Ablauf (Tagesplan).

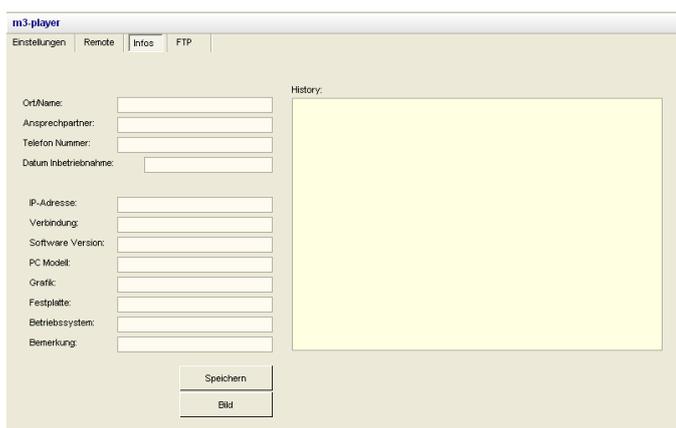
Die Konfiguration der Events erfolgt am m3-Player mit Hilfe des Konfigurationsprogramms (Conplayer.exe) oder zentral vom Director aus über die Event-Key-Settings. Gestartet werden können immer nur Dateien, die lokal auf dem Player vorhanden sind und vom m3-System unterstützt werden.

Ebenso können Tagespläne über die Event-Keys gestartet werden. Damit die Tagespläne am Player verfügbar sind, müssen die gewünschten Tagespläne am Director zusammengestellt, in einen **Terminplan** integriert und abschließend zum Playersystem transferiert werden.



Infos

Der Info Folder ist für die administrative Verwaltung der Endgeräte konzipiert. Darin befinden sich reine Textfelder, die Informationen über das Endgerät und dessen Standort enthalten. Die Einträge dieser Felder haben keinerlei Auswirkungen auf die Funktion Ihres m3-Systems, ist aber ein nützliches Werkzeug für die Datenerfassung und Archivierung der Tätigkeiten am Endgerät.



FTP

Unter dem Reiter FTP finden Sie Informationen über den Datentransfer vom m3-Director zu den angeschlossenen m3-Playersystemen, Listenfeld mit der Darstellung der übertragenen Daten, sowie ein Listenfeld mit den zugeordneten Tages- bzw. Wochen- und Terminprogrammen für die angegebenen Endgeräte.

1.5 Die Medienbearbeitung

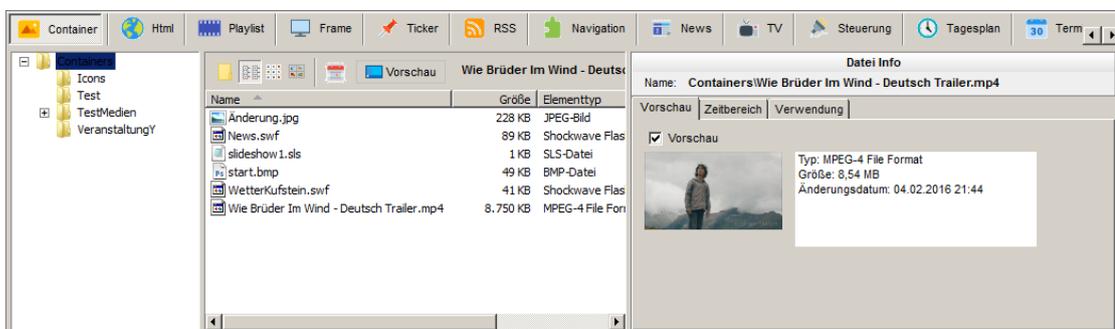
Der Hauptaufgabenbereich der m3-Director Software ist das Verwalten und Bearbeiten von Mediencontainern.

Der darzustellenden Multimedia Content wird am m3-Director importiert, eine Bearbeitung der Daten ist über den m3-Director nicht vorgesehen.

Es werden fertig produzierte Daten (Bilder, Videos, Animationen...) zu Abläufen zusammengefasst und über das Frameset an der gewünschten Bildschirmposition dargestellt.

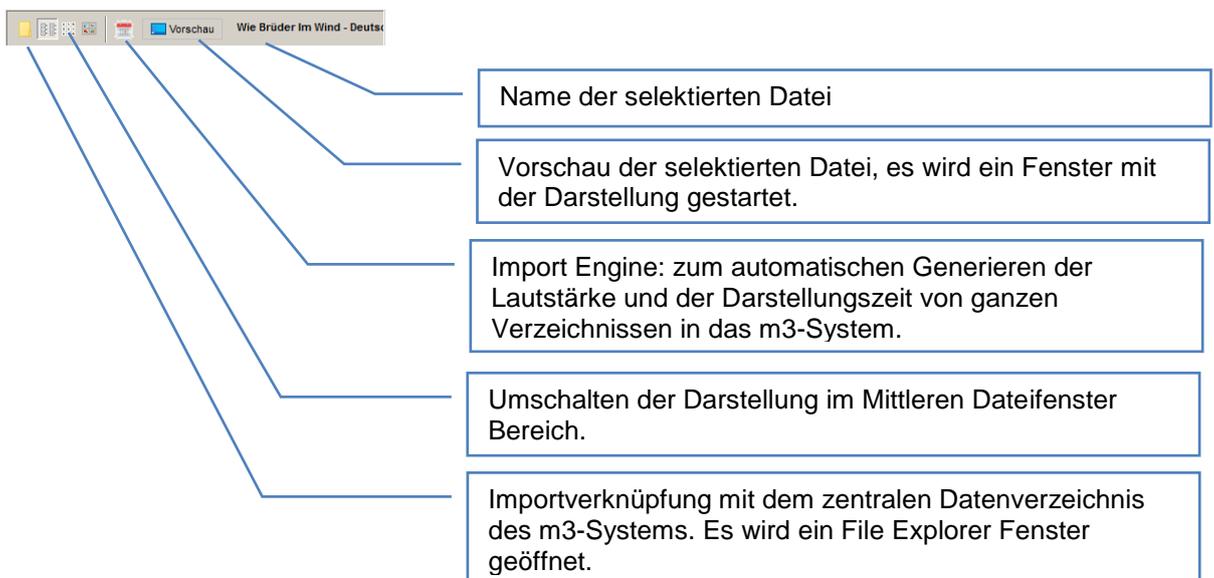
1.5.1. Der Mediencontainer

Im Containerbereich findet man ganz rechts den Reiter Container, unter diesem befindet sich eine Filestruktur des zentralen Datencontainers des m3-Directors. Alle Dateien die in einen Präsentationsablauf eingebaut werden sollen, müssen in diesen Mediencontainer importiert werden. Aus diesen Daten werden in weiterer Folge alle m3-Abläufe (Playlist, 24 Stunden-Plan...) zusammengestellt. Hierzu werden Rohdaten (Bilder, Animationen, Videos, PowerPoint ...) in die entsprechenden Medienordner kopiert.



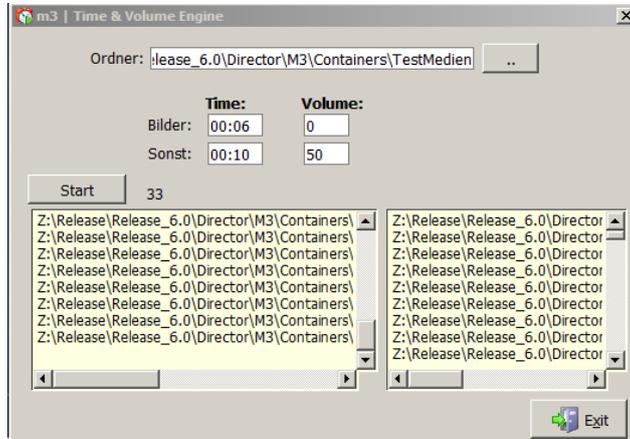
Im Linken Bereich ist eine übliche Baumdarstellung der Ordnerstruktur zu finden, im mittleren Bereich befindet sich die Detaildarstellung des Ordnerinhaltes. Ganz rechts sind die jeweiligen Eigenschaften (Datei Info) der ausgewählten Datei zu sehen.

Navigationsleiste des Mediencontainers:



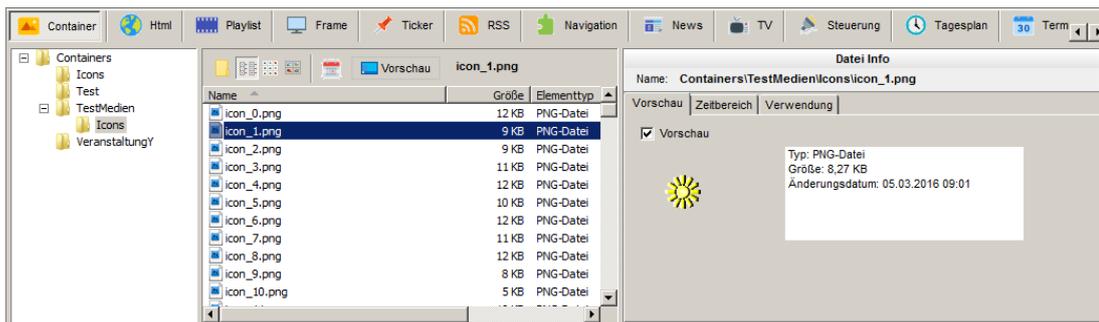
Import Engine (Time und Volume)

Der m3-Time und Volume Engine dient zum nachträglichen erstellen von Dateiinformationen zur Erleichterung der Datenverwaltung. Dabei wird bei Medien, die eine Spieldauerinformation übergeben können die Dauer eingelesen (Videos und Audiofiles) und für andere Medien kann eine beliebige Dauer festgelegt werden, wobei zwischen Bildern und sonstigen (PowerPoint, Animationen) unterschieden wird.



Datei Info Vorschau:

Neben der Miniaturvorschau der selektierten Datei sind auch die wichtigsten Infos sichtbar.



Datei Info Zeitbereich:

Unter dem Reiter Zeitbereich lässt sich Gültigkeit der selektierten Datei nach Beginn und Enddatum festlegen. Diese Gültigkeit ist global und gilt für jede Verwendung der Datei. (unterschied zur Playlistgültigkeit)

Dabei wird dem Namen der ausgewählten Datei ein Präfix vorgestellt wie z.B.

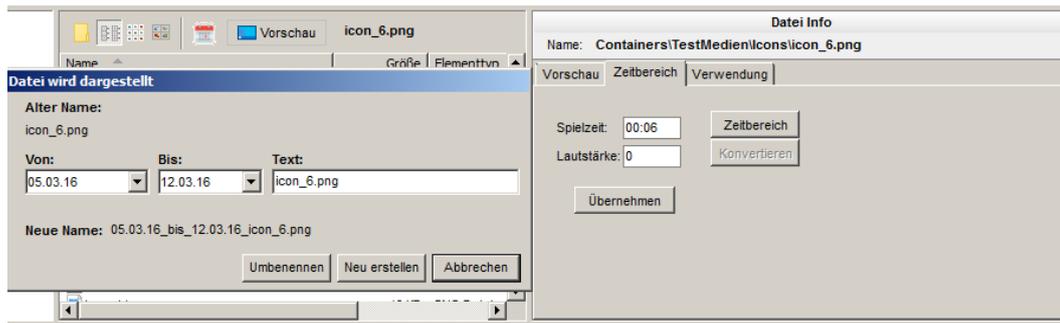
02.03.16_bis_24.05.16 Dateiname.xyz

Der vordere Bereich des Dateinamens definiert den gewünschten Gültigkeitszeitraum. Das erste Datum definiert den Startzeitpunkt – nach dem Zeichensatz „_bis_“ wird das Enddatum der Gültigkeitsdauer des Mediums festgelegt.

Termingesteuerte Medien können sämtliche einsetzbare Dateiformate sein (Bilder, Videos, Audio...).

Die Darstellung der "Intelligenten Medien" in der Playlist erfolgt durch ein spezielles Icon, um den Sonderstatus dieses Mediums erkennbar zu machen.

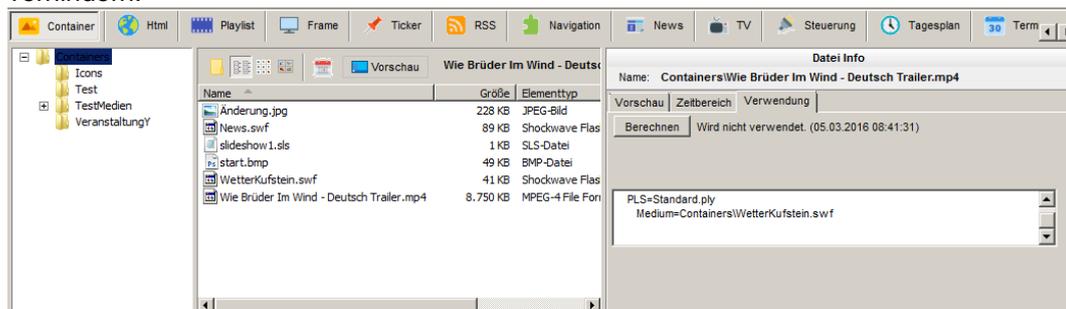
Termingesteuerte Medien werden vom m3-Player erkannt und kontinuierlich auf Gültigkeit überprüft (Abgleich erfolgt über die Systemzeit des m3-Players). Ist das Medium gültig, wird es wie ein Standardmedium angezeigt. Ist das Medium nicht gültig (noch nicht oder nicht mehr aktuell), wird das Medium vom m3-Playersystem ignoriert und übersprungen.



Neben der Einstellung des datums abhängigen Gültigkeitsbereichs kann auch die Spieldauer in der Playlist und die Lautstärke festgelegt werden. Diese Voreinstellungen können später in der Playlistkonfiguration jederzeit für den jeweiligen Playlisteintrag überschrieben werden.

Datei Info Verwendung:

Dieser Bereich ermöglicht die Prüfung der selektierten Datei nach Verwendung in einer m3-Präsentation; das soll ein versehentliches Löschen von verwendeten Multimedia Content verhindern.



Zuerst die gewünschte Datei im mittleren Bereich auswählen und dann unter dem Reiter Verwendung im rechten Fenster den Button <Berechnen> drücken und man erhält darunter im Infenster die Auflistung der Abläufe in denen dieses Medium verwendet wird.

Transparente Medien

Transparente Medien gehören zur Gruppe der so genannten „Intelligenten Medien“: Die Namen dieser Dateien müssen stets mit der Bezeichnung „transp_“ beginnen (z.B. transp_dateiname.swf)

Als transparentes Medium kommen nur Flashanimationen und png Bilder zum Einsatz. Dabei wird die Hintergrundfarbe der Flashanimation (Bühnenfarbe) bzw. der transparente Bereich der png's als Transparentfarbe übernommen. Bereiche, die dieser Farbe entsprechen, werden am Player „durchsichtig“.

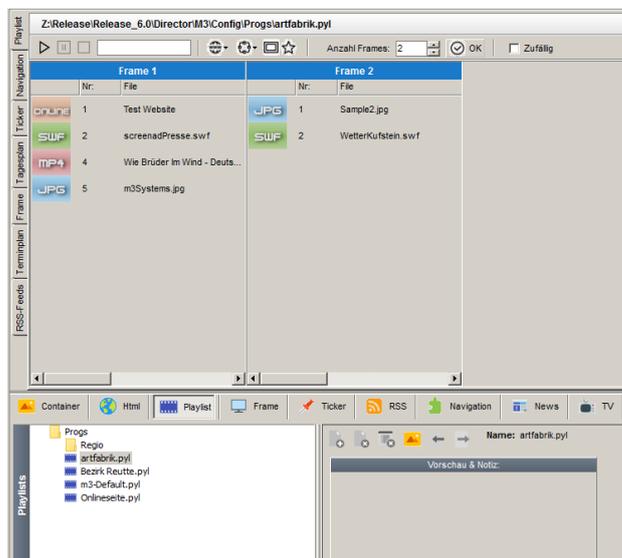
1.5.2. Lokale HTML Präsentationen

Der m3-bietet die Möglichkeit, lokale HTML Seiten darzustellen. Diese werden im Container HTML abgelegt. (Aktuelle Online-Seiten: siehe „Playlist“).

Um eine optimale Übersicht zu gewährleisten, können im linken Fensterbereich (Ordnerfenster/Verzeichnisbaum) beliebige Verzeichnisse und Unterverzeichnisse erstellt werden, in die dazugehörige Dateien hinterlegt (kopiert) werden. Eine Liste der Dateien ist im mittleren Fenster (Dateifenster) ersichtlich. Die Art der Anzeige kann gewählt werden (Symbole, Liste oder Details).

1.5.3. Playlist

Die Playlist ist einer der Kernpunkte des m3-Systems. Darin werden Rohdaten in einen zeitlichen Ablauf eingebettet. Alle Medien, die zur Verfügung stehen, können darin eingefügt werden. Das Einfügen der Containerdaten erfolgt nach dem drag & drop-Prinzip. Zudem besteht die Möglichkeit, Onlineseiten direkt über die Navigationsleiste der Playlist einzufügen. Für die Playlist steht ein neben dem Container mit der Sammlung der erstellten Abläufe auch der Bearbeitungsbereich Playlist bereit.



Im Verzeichnisbaum können, für eine optimierte Darstellung, Ordner sowie Unterordner und darunterliegende Playlists erstellt werden. Die Bezeichnungen der Ordner und der einzelnen Playlists sind frei editierbar (jede Bezeichnung sollte nur einmal vergeben und es dürfen keine Sonderzeichen werden).

Im mittleren Fensterbereich befindet sich die Toolbar für die Funktionen im Playlist Container (Neue Playlist, Playlist löschen, mehrere Playlists löschen, Thumbnails anzeigen, Playlist importieren, Playlist exportieren). Unterhalb der Toolbar sind Informationen über die Playlist ersichtlich (Freigaben für Web User...)

Navigationsbereiche der Playlist

Die Playlistbearbeitung verfügt über zwei separate Navigationsbereiche: Der Navigationsbereich der Bearbeitungsoberfläche verfügt über folgende Funktionen:



- Auswahl ob die Reihung beim Abspielen kontinuierlich oder zufällig erfolgt
- Anzahl der Frames (Fensterbereiche) die mit der Playlist ausgefüllt werden sollen. Anzahl bis max. 10 auswählen und mit OK bestätigen
- Aufrufen der Effektvorschau (sieht Playlist Effekte)
- Individuelle Bildschirmposition für den ausgewählten Playlisteintrag
- Playlistauszug als HTM Dokument. Dient zur Verwaltung und Archivierung.
- Onlineseite In Playlist einfügen.
- Playlistvorschau mit hier zugewiesener Frameaufteilung, per drag und drop die zur Playlist gehörenden Frameaufteilung zuweisen.

Der Navigationsbereich im Playlistcontainer verfügt über folgende Funktionen:



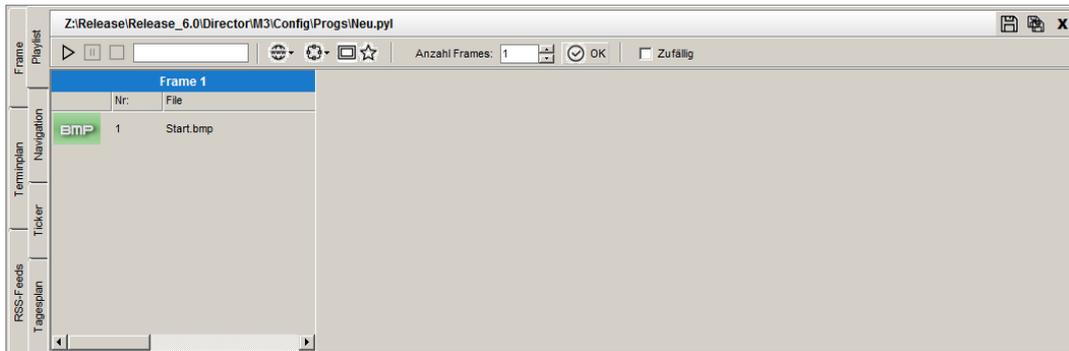
- Playlist exportieren
- Playlist importieren
- Miniaturbilder (Thumbnails) nach dem Öffnen der Playlist im Bearbeitungsbereich anzeigen
- Löschen von mehreren Playlisten
- Löschen der selektierten Playlist
- Neue Playlist erstellen

1.5.3.1. Neue Playlist erstellen

Durch das Drücken des Buttos zum Anlegen einer neuen Playlist erscheint ein Dateialog in dem ein Name für die neue Playlist festgelegt werden kann, es ist in diesem Dateialog auch möglich Unterordner für den Playlistcontainer zu definieren:

Nach dem Anlegen einer neuen Playlist erscheint diese im Playlistcontainer und kann mittels Doppelklick mit der Maus in die Bearbeitungsoberfläche geladen werden.

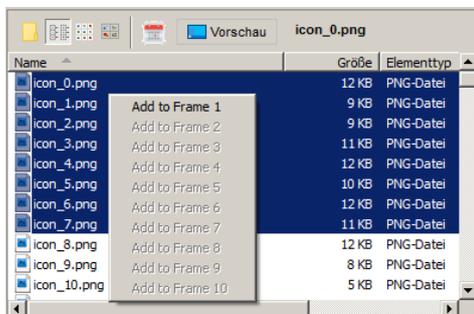
Im Bearbeitungsbereich erscheint eine Playlist mit einem Eintrag (Start.bmp); dieser Eintrag dient zur systemweiten Definition und kann gelöscht werden.



Aus den ersten drei Containern die einzelnen Komponenten (Bilder, Videos, Flash, HTML sowie TV Sender) können Medien mit der Maus per drag & drop in die Playlist gezogen werden;

der m3-Director erstellt daraufhin eine Zeile mit einem Logo des Mediums, dem Namen des Files sowie die Anzeigedauer in Minuten, Sekunden und die Anzeige der Lautstärke.

Eine Mehrfachauswahl von Containererelemente ist möglich. Mit der gedrückten <Shift> oder der <Strg>-Taste die gewünschten Daten im Containerfenster auswählen, die rechte Maustaste betätigen und einen der aktivierten Frames auswählen.



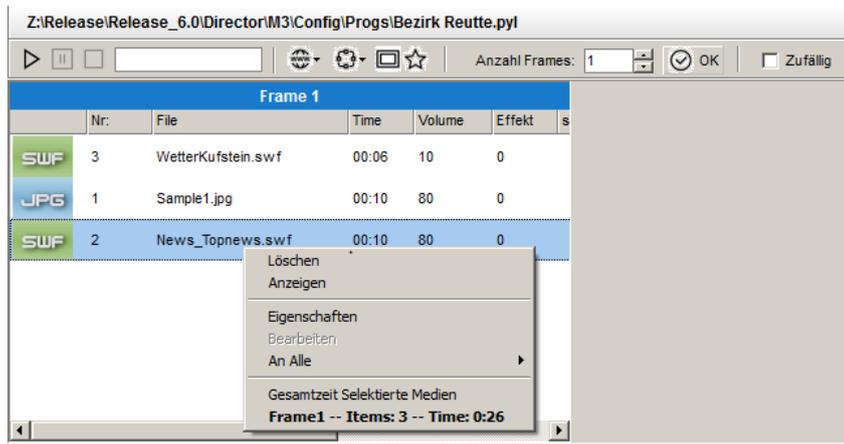
Für die Änderung der Farmeanzahl sowie zum Einfügen von Onlineseiten wird die Navigationsleiste im Bearbeitungsbereich verwendet.

Sind alle Einstellungen durchgeführt, muss die Playlist abgespeichert werden (oben rechts).

1.5.3.2. Playlist bearbeiten

Nachdem ein Medium der Playlist hinzugefügt wurde, erscheint dieses Medium nun in der Playlistdarstellung als neue Zeile. Die Position der Einträge lassen sich per drag&drop verändern und die Standareinstellungen für die Laufzeit, die Lautstärke und für die Übergangseffekte lassen sich mittels Rechtsklick des Eintrages die Einstellung anpassen.

Um die Eigenschaften des Mediums in der Playlist zu bestimmen, muss ein Kontext Menü mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Eintrag geöffnet werden.



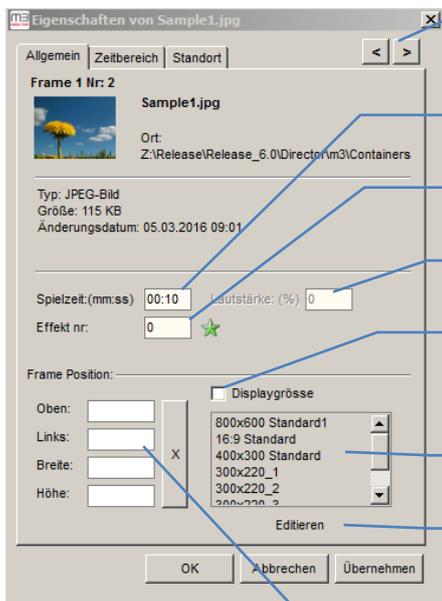
Das Playlistkontextmenü verfügt über folgende Funktionen:

Löschen	Der Eintrag wird aus der Playlist entfernt, aber nicht aus dem Mediencontainer
Anzeigen	Das Vorschaufenster für die Mediendarstellung wird geöffnet
Eigenschaften	Einstellfenster für zusätzliche Eigenschaften wird geöffnet
Bearbeiten	Bearbeitung der Einstellungen für Onlineseite oder Sondermedien wie SLS.
An Alle	Festlegen von Lautstärke, Spieldauer und Effekten für alle Einträge der Playlist im jeweiligen Frame.
Gesamtzeit selektierte Medien	Anzeige der Summe der Spieldauer bei mehreren ausgewählten Playlisterträgen
Gesamtzeit aller Medien	Summe der Anzahl der Einträge und der gesamten Spieldauer aller Medien im ausgewählten Frame.

Eigenschaften von Playlisterträgen:

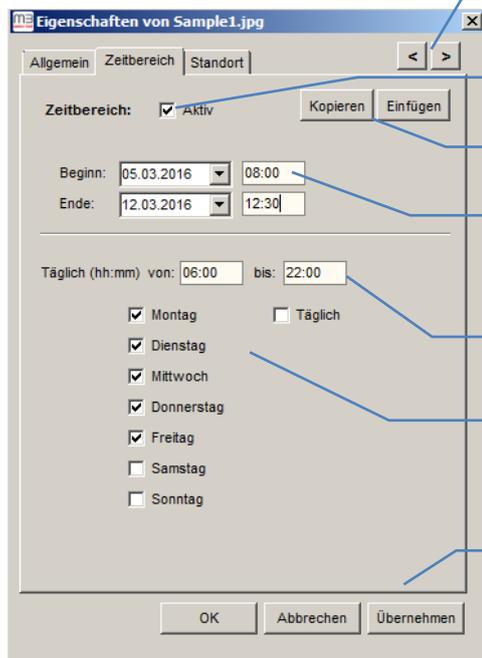
Für jeden Eintrag in der Playlist kann ein spezifisches Verhalten festgelegt werden. Neben der Spieldauer, der Lautstärke und der Überblendungseffekte für Bilder können noch Positionierung am Bildschirm, Zeitbereiche und Standortdefinitionen

Playlisteigenschaften Allgemein:



- Auf vorherigen/nächsten Eintrag in der Playlist wechseln
- Spieldauer/Anzeigedauer des Mediums
- Überblendungseffektnummer (gilt nur für Bilder)
- Lautstärke in % der Gesamtlautstärke
- Frameposition Displaygröße -> das Medium wird Bildschirm füllend dargestellt (Voraussetzung das Frame ist an vorderster Position (Frame1))
- Auswahl von vordefinierten Bildschirmbereichen
- Bildschirmbereiche bearbeiten und festlegen
Nach Änderung ist ein Neustart des m3-Director erforderlich
- Manuelle Eingabe des Bildschirmbereiches in Pixel

Playlisteigenschaften Zeitbereich:

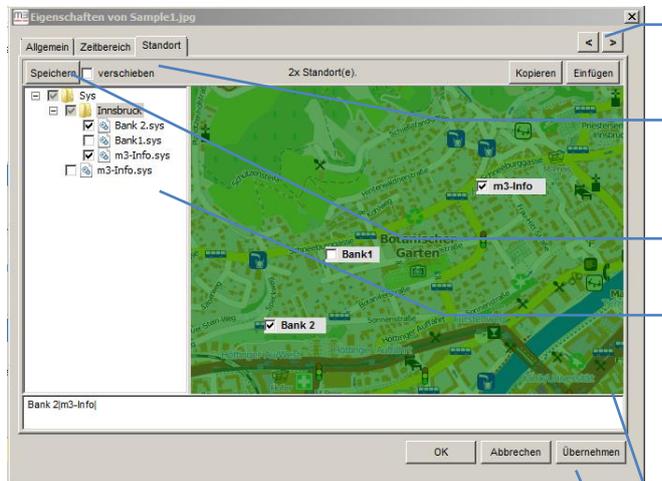


- Auf vorherigen/nächsten Eintrag in der Playlist wechseln
- Funktion Zeitbereich aktivieren / deaktivieren
- Einstellungen in Zwischenablage speichern/abrufen
- Festlegen des Gültigkeitsbereichs mit Startdatum und Startzeitpunkt sowie mit Enddatum und Endzeitpunkt.
- Festlegung der laufenden Gültigkeitszeit
- Festlegung der Gültigkeit in Abhängigkeit der Wochentage
- Einstellungen speichern

Das Medium Sample.jpg aus ist vom 03 März 2016 ab 08:00 Uhr bis zum 12. März 2016 um 12:30 gültig. In der Zwischenzeit an allen Wochentagen zwischen 06:00 und 22:00. Mit dieser Möglichkeit lassen sich komplexe Zeitverhalten festlegen.

Playlisteigenschaften Standort

Über die Standorteigenschaften der jeweiligen Playlisteinträge lässt sich festlegen auf welchen Endgeräten (m3-Playersystemen) das Medium gültig ist und angezeigt werden soll. Mit dieser Einstellung wird es möglich eine einzige Playlist für unterschiedliche Endgeräte zu verwenden und so den Arbeitsaufwand für die Medienabläufe zu minimieren.



Auf vorherigen/nächsten Eintrag in der Playlist wechseln

Das Positionieren der Endgeräte in der rechten Grafischen Oberfläche aktivieren / deaktivieren

Grafische Einstellungen speichern (Setting)

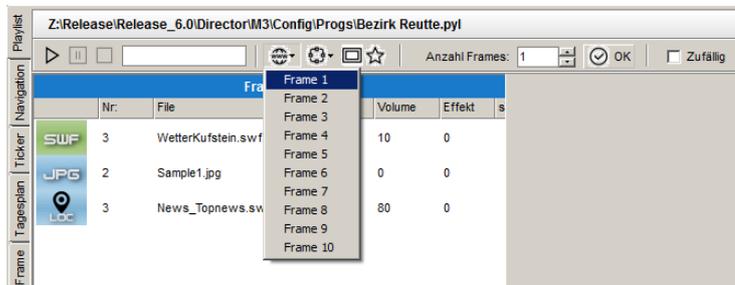
Auswahl (Baumstruktur) der Endgeräte auf denen die selektierte Datei angezeigt werden soll. Auswahl pro Endgerät oder auch für die gesamte Gruppe möglich

Auswahl für Endgeräte der gewählten Gruppe über die grafische Darstellung

Einstellungen der Standortdefinition übernehmen

1.5.3.3. Eine Onlineseite in die Playlist einfügen

Das Einfügen einer Onlineseite erfolgt über die Navigationsleiste im Bearbeitungsbereich der Playlist. Nach dem Betätigen des Buttons, erscheint ein Dialogfenster um zu bestimmen, in welchem Frame die Online-Seite eingefügt werden soll (Frame 1 bis Frame 10).



Nach Auswahl des Frames erscheint das Kontextmenü für die Einstellungen der Online-Seite.

The 'Online Link' settings dialog box is shown with several callout boxes pointing to specific fields:

- Name des Playlisteintrags:** Points to the 'Name' field containing 'Meine neue Onlineseite'.
- Adresse der Onlineseite (URL):** Points to the 'Link' field containing 'http://www.mdrei.eu'.
- Art der Implementierung (Onlineseite, WMP Stream, RTF Test oder Applikation die lokal hinterlegt ist):** Points to the 'Plugin' dropdown menu, which is set to 'Online (Htm)'.
- Framennummer in der der Onlinelink eingefügt wird:** Points to the 'Frame Nr.' field, which is set to '1'.
- Anzeigedauer in der Playlist:** Points to the 'Zeit' field, which is set to '00:10'.
- Zeitbereich nach Datum (kann auch detaillierter über die Eigenschaften der Playlisteiträge festgelegt werden):** Points to the 'Zeitbereich' section, which includes 'Von' and 'Bis' date pickers (both set to '05.03.16') and a 'Set' button.
- Zoomfunktion und Fensterdefinition um beliebige Teilbereiche einer Webseite darzustellen. Eingabe der Koordinaten in Pixel und des Zoomfaktors in Prozent:** Points to the 'Frame' section, which includes a 'Zoom(%)' field (set to '130') and 'Oben', 'Links', and 'Breite' fields (set to '-200', '-200', and '1500' respectively).
- Vorschau der eingestellten Parameter:** Points to the 'Vorschau' button.
- Mit <OK> werden die Einstellungen in die Playlist übernommen.** Points to the 'OK' button.

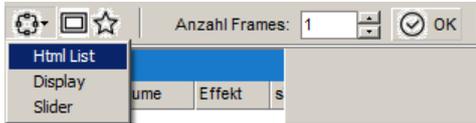
Nachdem die Daten in die Playlist übernommen wurden erscheint ein neuer Eintrag.



Um Anpassungen durchzuführen, einfach mittels Rechtsklick mit der Maus das Kontextmenü öffnen und weiter mit <Bearbeiten> in die Onlinelink Bearbeitung wechseln.

1.5.3.4. Playlist als HTML-Seite (Archivierung)

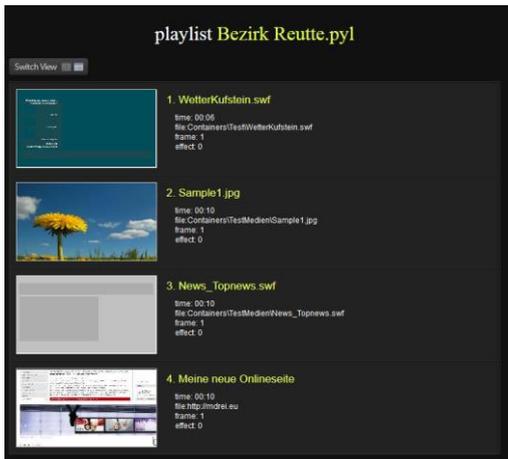
Um eine Vorschau der Playlist zu ermöglichen verfügt der m3-Director über die Möglichkeit die Playlist als HTM Darstellung zu speichern, diese Darstellung dient rein zur Archivierung bzw. für Agenturen auch zur Freigabe von Playlistabläufen. Der Export als HTML Seite kann auf drei unterschiedliche Darstellungsvarianten erfolgen; die Auswahl erfolgt über die Navigationsleiste im Bearbeitungsbereich der Playlist.



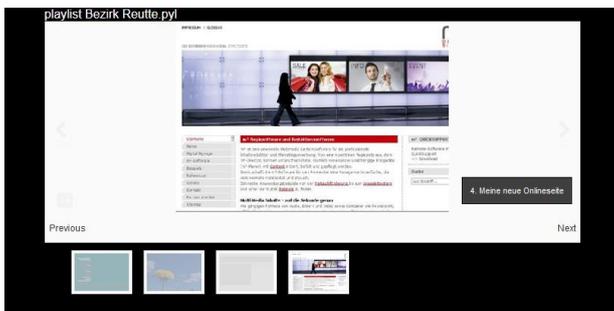
HTML List:

Medium	Playlist: Bezirk_Reutte.pyl	Frame
	Name: WetterKufstein.swf Zeit: 00:06 Volume: 10 Effekt: 0 TD: - Standort:	1
	Name: Sample1.jpg Zeit: 00:10 Volume: 0 Effekt: 0 TD: - Standort:	1
	Name: News_Topnews.swf Zeit: 00:10 Volume: 80 Effekt: 0 TD: - Standort: m3-Info	1
	Name: Meine neue Onlinesite Zeit: 00:10 Volume: 0 Effekt: 0 TD: - Standort:	1

Display:



Slider



1.5.3.5. Playlist Effekte

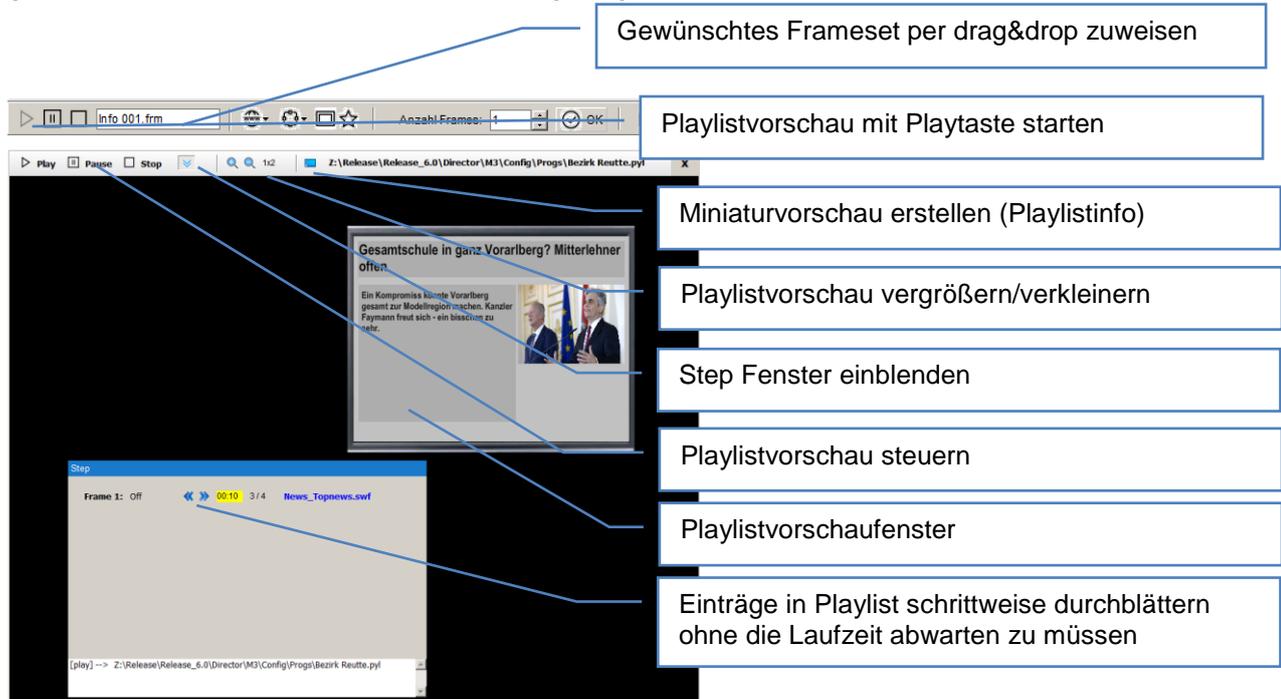
Der m3-Director bietet eine Vielzahl von animierten Bildübergängen. Die Übergänge können ausschließlich zwischen Bilddaten eingefügt werden (andere Medien sind nicht möglich). Die Effekte stehen unter der Navigationsleiste im Bearbeitungsbereich der Playlist zur Verfügung:

Nach dem der gewünschte Effekt ausgesucht wurde muss nun die Effektnummer in der Playlist für den jeweiligen Eintrag hinterlegt werden.

Nr.	File	Time	Volume	Effekt
1	Sample1.jpg	00:10	37	0
2	Sample2.jpg	00:06	37	0
3	Sample3.jpg	00:06	37	0
4	News_Topnews.swf	00:10	80	0
5	Meine neue Onlinesette	00:10	0	0

1.5.3.6. Playlist Vorschau

Die Vorschau der Playlist gibt die eingebetteten Daten im Preview-Fenster originalgetreu wieder. Das heißt, die Playlist durchläuft die vorgegebenen Zeiträume an den vorgegebenen Positionen (Frameset) und gibt die angegebene Lautstärke wieder. Dabei wählt man in der zu betrachtenden Playlist die gewünschte Frameeinteilung und betätigt die Play-Taste. Die Anzeige erfolgt um den Faktor 3 verkleinert, um auch bei Mehrfach-Monitorsystemen die Vorschauanzeige zu gewährleisten. Die Vorschau kann beliebig vergrößert und verkleinert werden.



Siehe auch Vorschau Tagesplan.

1.5.3.7. Playlist löschen

Für das Löschen stehen in der Navigationsleiste des Containerbereiches der Playlist zwei Varianten zur Verfügung



- Serienlöschen: Es wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem mehrere Playlists markiert und anschließend gelöscht werden können.
- Einfaches Löschen: Es wird jeweils die im Verzeichnisbaum markierte Playlist gelöscht.

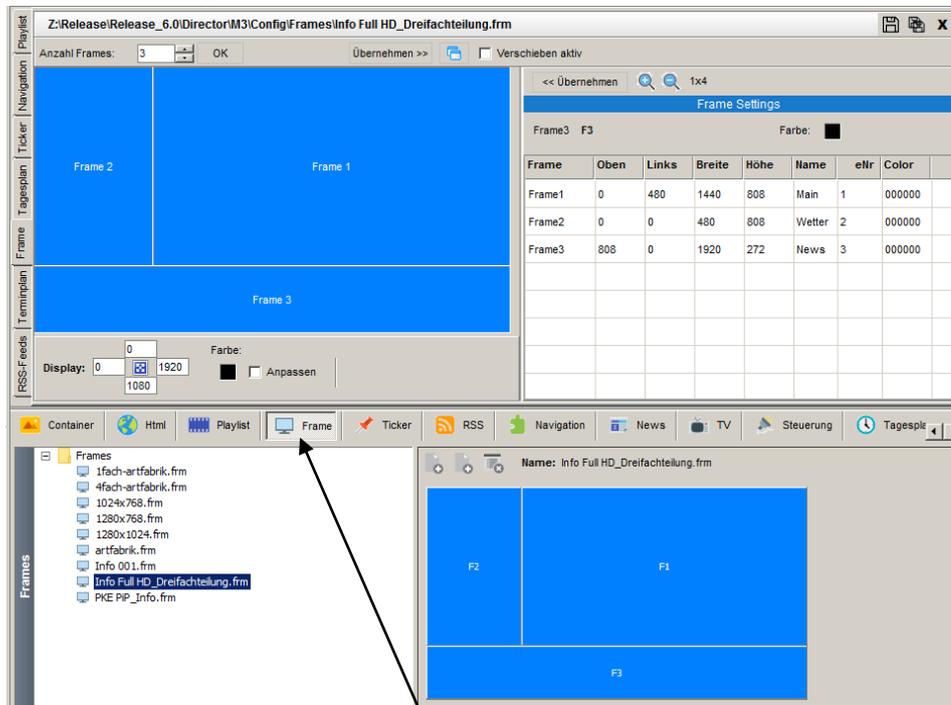


Wichtig:

Beim Löschen wird keine Abfrage durchgeführt, ob die Playlists in übergeordneten Containern (Tagesplan, Terminplan) noch verwendet wird

1.5.4. Framesetting

Der m3-Director bietet die Möglichkeit, bis zu 10 Frames (frei definierbare Bildschirmbereiche) zu gestalten, wobei jedes Frame mit der dazugehörigen Playlist unabhängig mit Inhalten befüllt werden kann. Das heißt, es können in jedem Bildschirmbereich Medien mit eigenem zeitlichen Ablauf wiedergegeben werden. Am m3-Director können alle relevanten Daten bearbeitet und Einstellungen für die Monitorparametrisierung durchgeführt werden. Die Framedefinition verfügt ebenfalls über einen Bearbeitungsbereich und einen Containerbereich.



Durch das Betätigen des Reiters Frame im unteren Containerbereich wechselt man in den Framecontainer. Der Framecontainer enthält im linken Bereich die Auflistung der bisher definierten Bildschirmaufteilungen und im rechten Bereich eine Vorschau des selektieren Eintrages sowie eine kleine Navigationsleiste mit drei Funktionen:



Serienlöschen: Es wird ein weiteres Fenster geöffnet, in dem mehrere Framesets markiert und anschließend gelöscht werden können.

Einfaches Löschen: Es wird jeweils die im Verzeichnisbaum markierte Bildschirmaufteilung (Frameset) gelöscht.

Neues Frameset erzeugen

1.5.4.1. Neues Frameset erstellen

Durch das Drücken des Buttons zum Anlegen einer neuen Frameaufteilung erscheint ein Dateidialog in dem ein Name für das neue Frameset festgelegt werden kann, es ist in diesem Dateidialog auch möglich Unterordner für den Framecontainer zu definieren:

Nach dem Anlegen eines neuen Frameset erscheint diese im Containerbereich und kann mittels Doppelklick mit der Maus in die Bearbeitungsoberfläche geladen werden.

Im Bearbeitungsbereich erscheint eine neu Frameaufteilung mit einem Frame, dieser Eintrag dient zur systemweiten Definition.

Der Bearbeitungsbereich verfügt über die Steuerung der Anzahl der Frames sowie die Einstellmöglichkeit aller Bildschirmbereiche.

Anzahl der Frames festlegen und mit <OK> bestätigen

Vorschau des Framesets und Bearbeitung mit der Maus

Daten aus grafischer Einstellung in Koordinatenliste übernehmen

1:1 Vorschau der Frameaufteilung darstellen

Das Verschieben der Frames mit der Maus deaktivieren.

Grafische Darstellung vergrößern/verkleinern

Alle Koordinaten des Frames mittels rechtem Mausclick bearbeiten, Name des Frames sowie die Farbe kann ebenfalls frei definiert werden. Zur Farbauswahl einfach das Farbquadrat doppelklicken. Durch drag&drop lässt sich jedes Frame nach oben (vorne) bzw. nach unten (hinten) verschieben. Die Vordergrund Hintergrund Funktion ist vor allem bei Bild in Bild Verwendung zu beachten.

Festlegen der Bildschirmauflösung am m3-Player:
Hier ist es wichtig die Auflösung des Monitors einzustellen, alternativ dazu kann auch der Hacken beim Parameter Anpassen betätigt werden. Durch das Anpassen wird die Bildschirmauflösung vom m3-Player eingelesen und entsprechend umgerechnet.

Frame	Oben	Links	Breite	Höhe	Name	eNr	Color
Frame1	0	400	1440	808	Main	1	000000
Frame2	0	0	480	808	Wetter	2	000000
Frame3	808	0	1920	272	News	3	000000



Wichtig:

Es werden stets die Daten aus dem rechten Listenfeld gespeichert – nicht die grafische Darstellung links. Die grafische Darstellung ist ein Hilfsmittel, um eine einfache, visuell unterstützte Frameeinteilung zu ermöglichen.

Optional kann am Frame selbst die Bearbeitung der Werte durch Klicken der rechten Maustaste durchgeführt werden. Man erhält ein Kontextmenü für die Eingabe der Werte und als weitere Möglichkeit die Fixierung auf ein Seitenverhältnis. Sind alle Frameeigenschaften definiert, müssen die Einstellungen abgespeichert werden (rechts oben).

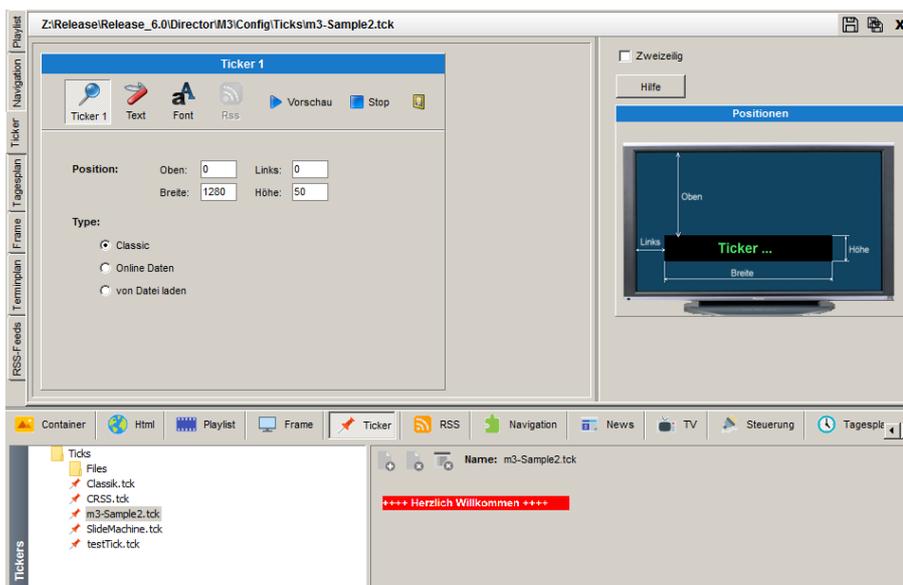
1.5.5. Ticker: die m3-Laufschrift

Das m3-System verfügt auch über eine integrierte Laufschriftfunktion. Der m3-Ticker (Laufschriften) kann in den zeitlichen Ablauf eines Tagesplans, oder einer Playlist eingebunden werden. Die Festlegung der Eigenschaften erfolgt über einen separaten Bearbeitungs- und Containerbereich.

Es können zwei voneinander unabhängige Laufschriften definiert werden. Die Texte des Tickers können manuell eingegeben, oder aus einer Textdatei eingelesen, oder auch aus einer RSS-Internetquelle versorgt werden, Position, Farben und Schriften lassen sich beliebig festlegen. Der Ticker benötigt kein zusätzliches Frame, sondern legt sich an der vorgegebenen Position über die laufende Präsentation der Playlist.

1.5.5.1 Neuen Ticker erstellen

Durch das Drücken des Buttons zum Anlegen einer neuen Laufschrift erscheint ein Dateidialog in dem ein Name für den neuen Ticker festgelegt werden kann, es ist in diesem Dateidialog auch möglich Unterordner für den Tickercontainer zu definieren: Nach dem Anlegen eines neuen Tickers erscheint dieser im Containerbereich und kann mittels Doppelklick mit der Maus in die Bearbeitungsoberfläche geladen werden. Im Bearbeitungsbereich erscheint ein neuer Ticker und kann nun beliebig angepasst werden.



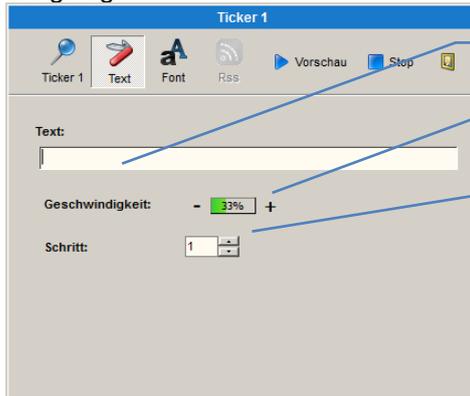
Position und Art des Tickers:

Bei der Position wird immer vom Bildschirmursprung als Nullpunkt links oben ausgegangen.

Bei der Typisierung der Ticker unterscheidet man zwischen:

- | | |
|------------------|--|
| Classic: | Klassische Laufschrift mit manueller Texteingabe. |
| Online Data: | Text für die Laufschrift wird aus dem Internet (RSS XML Feed) generiert. (Damit wird der Button RSS aktiv, über den die Detailsinstellung erfolgt, siehe unten). |
| von Datei Laden: | Text für die Laufschrift wird aus einer lokalen Textdatei geladen, die Auswahl des gewünschten Files wird direkt unter diesem Punkt getroffen. Ist die Textdatei leer wird der Ticker ausgeblendet
Als link kann eine lokale Datei definiert werden, aber auch ein http-Link zu einer beliebigen txt Datei. |

Die Geschwindigkeit sowie der Text bei Tickertype Classic wird unter dem Bereich Text festgelegt.



Eingabe des Textes der dargestellt werden soll

Festlegen der Geschwindigkeit der Laufschrift

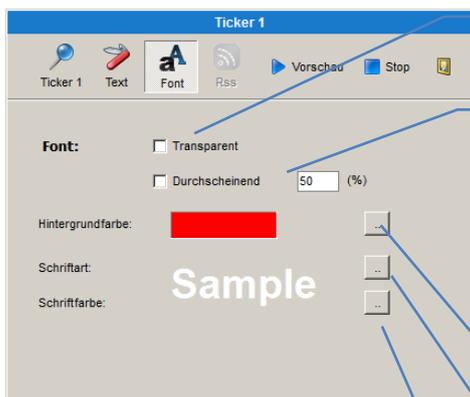
Festlegen um wie viele Pixel pro Tickerschritt sich die Laufschrift am Bildschirm verschiebt.



Wichtig:

Zu hohe Schritt-Werte kann bei zu schwach ausgelegter Hardware am m3-Playersystem eine unsaubere Bewegung der Laufschrift verursachen!

Das grafische Erscheinungsbild des Tickers wird im Menüpunkt „Font“ eingestellt.



Es ist nur der Text sichtbar, kein Farbbalken (das dahinterliegende Medium ist sichtbar).

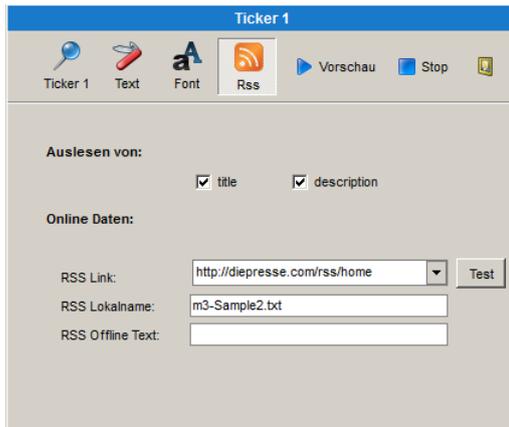
Die Darstellung des gesamten Tickers (Hintergrundbild bzw. Farbbalken und Schrift) kann zwischen 0 und 100% durchscheinend eingestellt werden. Wird keine der beiden Checkboxes angewählt, wird der Ticker massiv angezeigt.

Definition der Farbe des Tickerbalkens.

Schriftart, die für den Ticker verwendet wird (Die ausgewählte Schriftart muss am m3-Playersystem vorhanden sein).

Für die Definition der Farbe wird der Windows-Farbendialog geöffnet.

Dynamisch aktualisierter Ticker (RSS Ticker)



Neben dem Einlesen von Textdateien steht beim m3-System der Zugriff auf aktuelle Daten aus dem Internet zur Verfügung. Die RSS Dienste bieten die Möglichkeit auf standardisierte News zuzugreifen. Damit können topaktuelle Schlagzeilen von beliebigen Themenbereichen in Präsentation eingebunden werden. Hierfür muss am Player-System ein Internetzugang verfügbar sein.



Wichtig:

Wir empfehlen im Vorfeld die Kontaktaufnahme mit dem Betreiber der RSS Quelle, vor allem bei automatischen Updates am Player, um die Urheberrechte zu klären

Mit der ersten Auswahl kann der RSS nach title und/oder description aufgebaut werden.

title: Überschrift (Schlagzeilen)

description: Detailangaben zur Überschrift

RSS Link: Hier wird die Informationsquelle im Internet angegeben (News-Feed) die dann mittels am Director kontrolliert werden können.

RSS Lokalname: ... wird automatisch vom System vergeben (Angabe des Dateinamens, in dem die RSS Daten am Player für die Darstellung am m3-System als formatierte Textdatei hinterlegt wird

RSS Offline Text: Hier kann ein Text angegeben werden, der zum Einsatz kommt, falls die Internetverbindung ausfällt.

Ticker Vorschau:

Nach Abschluss der einzelnen Definitionsschritte können mit den Tasten  und  die erstellten Ticker betrachtet werden.

Diese beiden Buttons sind nur beim Definitionsfenster für den Ticker 1 vorhanden. Damit werden, wenn definiert, beide Ticker-Vorschaufunktionen gestartet.

1.5.6. RSS

Das m3-System verfügt mit den RSS-Feeds über die Möglichkeit neue News aus RSS-Quellen zu empfangen, grafische Vorlagen zu erstellen und wiedergeben zu können. Die RSS Funktion beinhaltet eine Vielzahl an Einstellmöglichkeiten und kann auf frei definierbare RSS Quellen zugreifen.

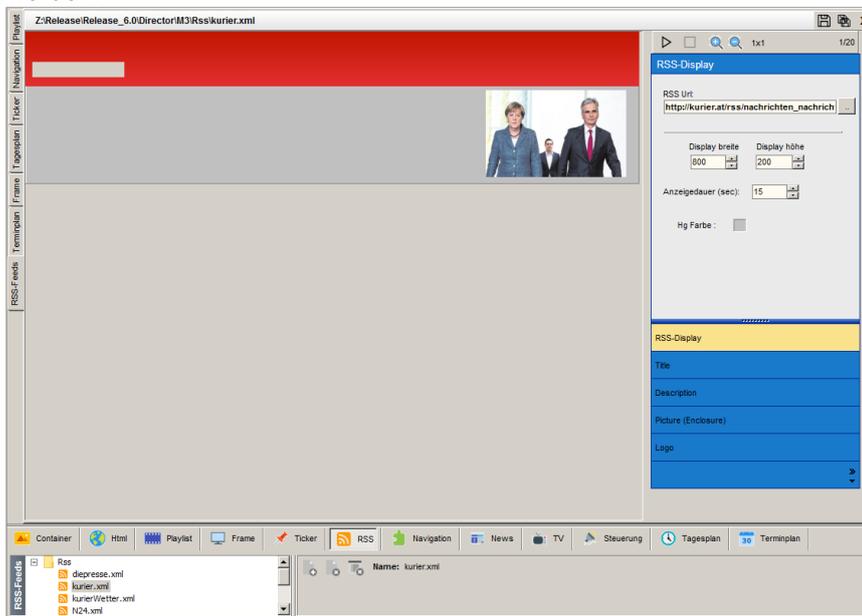


Wichtig:

Wir empfehlen im Vorfeld die Kontaktaufnahme mit dem Betreiber der RSS Quelle, vor allem bei automatischen Updates am Player, um die Urheberrechte zu klären

1.5.6.1. Neues RSS Insert erstellen

Durch das Drücken des Buttons zum Anlegen eines neuen RSS Inserts erscheint ein Dateidialog in dem ein Name für den neuen Eintrag festgelegt werden kann, es ist in diesem Dateidialog auch möglich Unterordner für den RSS-Container zu definieren: Nach dem Anlegen des neuen RSS erscheint dieser im Containerbereich und kann mittels Doppelklick mit der Maus in die Bearbeitungsoberfläche geladen werden. Im Bearbeitungsbereich erscheint ein neues RSS Insert und kann nun beliebig angepasst werden.



RSS-Display

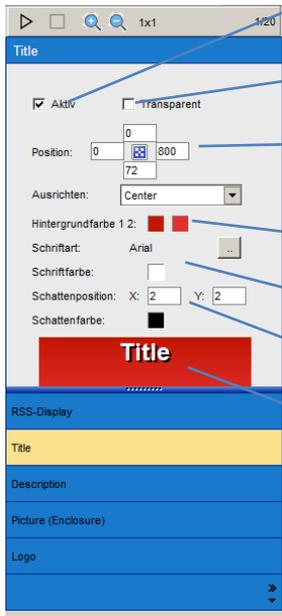
Hier wird der URL des gewünschten RSS-Feeds eingegeben und auch die Display Höhe und Breite, sowie die Dauer der jeweiligen Nachrichteneinblendung festgelegt. Weiters wird die Hintergrundfarbe des RSS-Inserts definiert (Doppelklick auf Farbquadrat)



Wichtig:

Die Größe und die Position müssen beim Erstellen des dazugehörigen Framesets berücksichtigt werden.

RSS Title



Definition ob Titel (News Überschrift) dargestellt werden soll

Festlegung ob Titelbalken eingeblendet wird

Definition der Größe des RSS-Inserts (muss mit dem vorgesehenen Frameset übereinstimmen)

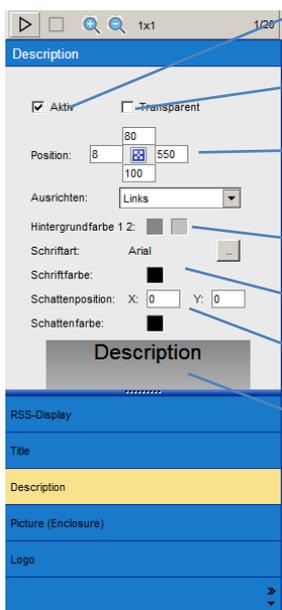
Definition der Hintergrundfarben (linearer Farbverlauf)

Schriftart und Farbe festlegen

Schriftschatten (Position und Farbe) festlegen

Miniaturvorschau der Einstellungen

RSS Description



Definition ob Description (News Details) dargestellt werden soll

Festlegung ob Descriptionbalken eingeblendet wird

Definition der Größe des RSS-Inserts (muss mit dem vorgesehenen Frameset übereinstimmen)

Definition der Hintergrundfarben (linearer Farbverlauf)

Schriftart und Farbe festlegen

Schriftschatten (Position und Farbe) festlegen

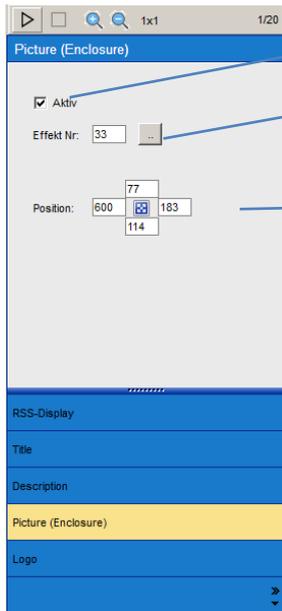
Miniaturvorschau der Einstellungen



Wichtig:

alle Parametereinstellungen mit der Entertaste der Tastatur bestätigen und am Ende oben Rechts mit dem Diskettensymbol das RSS-Insert speichern.

RSS Picture (Enclosure)

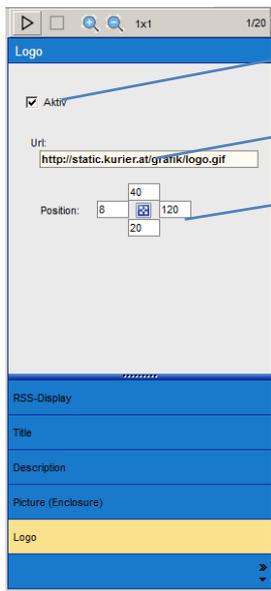


Definition ob Bilder dargestellt werden soll

Definition Überblendeffekte (identisch mit Effekten Playlist)

Definition der Größe und der Position des Bildes

RSS Logo



Definition ob Logo der Datenquelle dargestellt werden soll

Link zum Logo der Datenquelle.

Definition der Größe und der Position des Logos

RSS Vorschau:



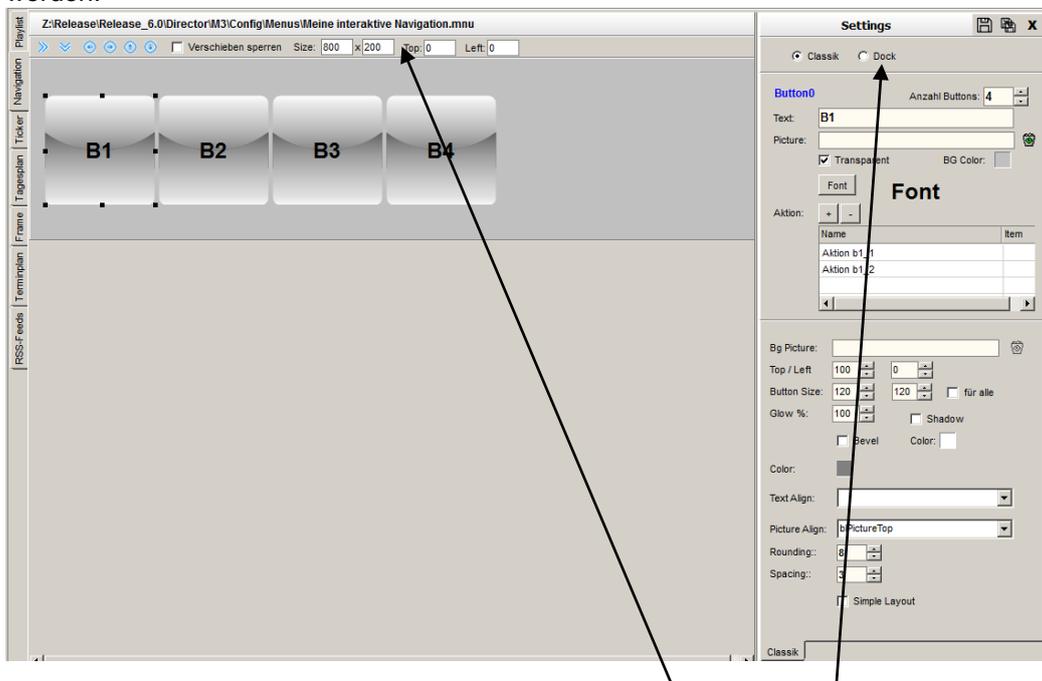
Durch das Betätigen der Playtaste wird eine Live Vorschau des dynamischen RSS-Inserts gestartet.

1.5.7. Die interaktive Navigation

Mit der interaktiven Navigation können eine Vielzahl von Funktionen durch den Benutzer am m3-Playersystem über Touchscreen oder andere Eingabegeräte (Maus, Trackball...) ausgeführt werden (Aufruf von ausführbaren Programmen, Unternavigation und vieles mehr). Die Interaktive Navigation hat zwei prinzipielle Darstellungsvarianten, einerseits die Classic Version und andererseits die Dock Version. Es können derzeit bis zu maximal 12 interaktive Buttons aktiviert werden.

1.5.7.1. Neue interaktive Navigation erstellen

Durch das Drücken des Buttons zum Anlegen einer neuen RSS Navigation erscheint ein Dateidialog, in dem ein Name für den neuen Eintrag festgelegt werden kann, es ist in diesem Dateidialog auch möglich Unterordner für den Navigations-Container zu definieren: Nach dem Anlegen der neuen interaktiven Navigation erscheint dieser im Containerbereich und kann mittels Doppelklick mit der Maus in die Bearbeitungsoberfläche geladen werden. Im Bearbeitungsbereich erscheint eine neu Navigation und kann nun beliebig angepasst werden.



Als erster Schritt wird in der Haupt Navigationsleiste die Größe und die Position des interaktiven Navigationsbereichs festgelegt.

Als zweiter Schritt wird die Auswahl der Darstellung gewählt Classik/Dock.

Wichtig:



Die Größe und die Position müssen beim Erstellen des dazugehörigen Framesets berücksichtigt werden.

1.5.7.2. Settings interaktive Navigation

Im Settings Bereich wird das gesamte Aussehen und auch alle logischen Funktionen definiert. Die Navigation ermöglicht es jedem Button seine eigenen Einstellungen (Position, Größe und Aussehen) zu hinterlegen. Bei Dock Variante ist die grafische Darstellung für alle Buttons vorgegeben.

Auswahl des Darstellungstyps (Classik od. Dock)

Auswahl Buttonanzahl (maximal 10)

Button Beschriftung

Button Bild per drag&drop aus dem Mediencontainer einfügen

Hintergrundfarbe oder Transparenter Hintergrund

Schriftauswahl der Buttonbeschriftung

Aktion hinzufügen (+) oder entfernen (-)

Auswahl der Aktion (Doppelklick auf gewünschte Zeile)

Hintergrundbild per drag&drop aus dem Mediencontainer einfügen

Festlegen der Buttongröße und der Position sowie des grafischen Erscheinungsbildes.

Textausrichtung der Buttonbeschriftung

Radius der Abrundung der Buttons

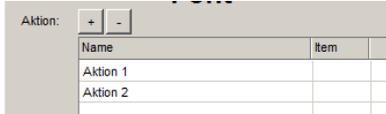
Vertikaler Abstand zwischen Logo und Button Text

Vereinfachte Buttondarstellung (Ohne grafische Effekte)

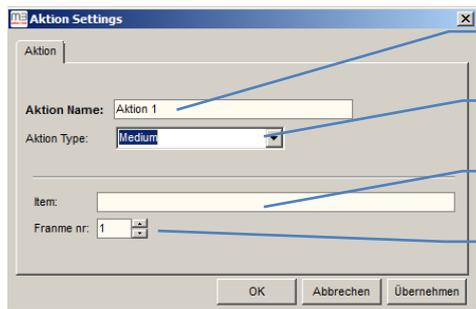
1.5.7.3. interaktive Navigation: Die Aktionen

Nach der Definition des grafischen Erscheinungsbildes der Navigation, wird mit den Aktionen das Verhalten des m3-Playersystems beim Anklicken des jeweiligen Navigationsbuttons festgelegt.

Nach dem hinzufügen einer Aktion durch das Betätigen der <+> Taste wird eine neue Aktionszeile im Listenfeld aktiviert.



Durch einen Doppelklick auf die gewünschte Aktionszeile öffnet Settings Dialog für die Navigationsaktionen.



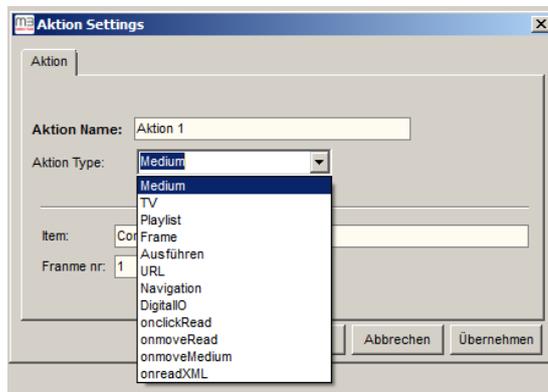
Name der Aktion festlegen

Aktionstyp auswählen

Details zur definierten Aktion (Pfad, Link...)

Frame in dem die Aktion ausgeführt bzw. dargestellt werden soll.

Die Aktionstypen



Medium	Es wird eine Datei aus dem Medien-Container in die Zeile Item per drag & drop zugewiesen. Frame in dem die Datei dargestellt werden soll, muss zugewiesen werden.
TV	Es wird ein Fernsehsender aus dem TV-Container in die Zeile Item per drag & drop zugewiesen. Frame in dem das TV-Insert dargestellt werden soll, muss zugewiesen werden.
Playlist	Es wird eine Playlist aus dem Playlist-Container in die Zeile Item per drag & drop zugewiesen. Framezuweisung wird nicht berücksichtigt, da die Playlist bereits die Information beinhaltet.
Frame	Es wird eine Frameaufteilung aus dem Frame-Container in die Zeile Item per drag & drop zugewiesen. Framezuweisung wird nicht berücksichtigt
Ausführen	Es wird eine am m3-Player lokal installierte Applikation gestartet, und in der Zeile item muss der entsprechende absolute Dateipfad der Applikation eingetragen werden. Framezuweisung wird nicht berücksichtigt

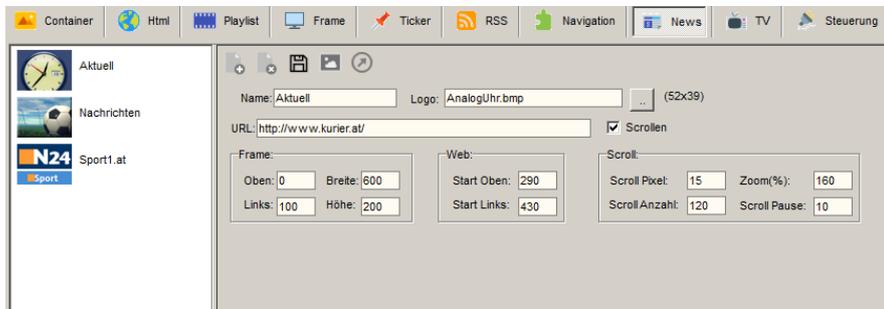
URL	Es wird ein online Link auf eine Webseite hinterlegt. Frame in dem die Onlineseite dargestellt werden soll, muss zugewiesen werden.
Navigation	Es wird eine weitere Navigation aus dem Navigation-Container in die Zeile Item per drag & drop zugewiesen. Framezuweisung wird nicht berücksichtigt
Digital I/O	Derzeit noch ohne Funktion in der Standardversion des m3-Systems
onclickRead	Vorlesefunktion bei Button Klick für den unter Item eingegebenen Text (Voraussetzung ist, dass am m3-Playersystem eine TTS (Text to speech) Funktion aktiv ist. Framezuweisung wird nicht berücksichtigt
onmoveRead	Vorlesefunktion bei Mouse over für den unter Item eingegebenen Text (Voraussetzung ist, dass am m3-Playersystem eine TTS (Text to speech) Funktion aktiv ist. Framezuweisung wird nicht berücksichtigt
onmoveMedium	Es wird bei Mouse over über den Button das Medium gestartet, das per drag & drop der Zeile Item aus dem Mediencontainer zugewiesen wurde Frame in dem die Datei dargestellt werden soll, muss zugewiesen werden.
onreadXML	Vorlesefunktion bei Button Klick für eine in der item Zeile festgelegte XML Datei. Dient zum Vorlesen von dynamischen Daten (z.B. Echtzeitdaten von Abfahrtszeiten im öffentlichen Verkehr). Framezuweisung wird nicht berücksichtigt

**Wichtig:**

Alle in einer Navigation benötigten Daten müssen im Tagesplan des Endgerätes zugewiesen werden (Unternavigationen, Playlists...), da die Medien nicht automatisch übertrage werden.

1.5.8. News Engine

Die m3-News-Engine ermöglicht die partielle Darstellung von Internetseiten. Durch die pixelgenaue Eingabe wird definiert, welcher Bereich einer ausgewählten HTML- Seite ausgelesen und angezeigt werden soll.



Dabei wird angegeben von welchem Punkt man die Anzeige starten will:

Oben:	Position des Anzeigefensters: Bildpunkte vom oberen Bildschirmrand
Links:	Position des Anzeigefensters: Bildpunkte vom linken Bildschirmrand
Breite:	Größe des Anzeigefensters: Breite in Pixel
Höhe:	Größe des Anzeigefensters: Höhe in Pixel
Start Oben:	Position, an der das Auslesen der Internetseite startet (Bildpunkte vom oberen Bildschirmrand)
Start Links:	Position, an der das Auslesen der Internetseite startet (Bildpunkte vom linken Bildschirmrand)
URL:	Hier wird die gewünschte Internetseite eingetragen (Abklärung mit dem Betreiber der Seite erforderlich - Urheberrecht)
Scroll:	Das m3-System ermöglicht das durchscrollen der definierten Internetseite (zum Beispiel für die Darstellung von Schlagzeilen, Wetterberichten, Aktionsartikel)
Scroll Pixel:	Festlegung, um wie viele Pixel pro Scrolling sich die Internetseite nach oben schiebt (das Fenster der Anzeige bleibt fix, nur die Internetseite wird nach oben geschoben)
Scroll Anzahl:	Definition, wie oft das Scrolling nach oben durchgeführt wird, bevor die Darstellung wieder an den Ausgangspunkt zurückspringt hier kann der Zeitraum zwischen dem Scrollen bestimmt werden.
Scroll Pause:	
Zoom (%):	Der Zoom-Faktor bestimmt die Vergrößerung bzw. Verkleinerung der dargestellten Internetseite. 200%=doppelte Größe, 50%=halbe Größe.

Sind alle Einstellungen durchgeführt, werden mit der Taste  alle vorgenommenen Einstellungen abgespeichert.

Mit dem Button  (Vorschau) kann die definierte Einstellung betrachtet und kontrolliert werden (1:1 Darstellung).

Sind die Parameter der News-Engine definiert und abgespeichert, kann der festgelegte News-Frame mit dem Button  in die gewünschte Frame Einteilung (aktuell geöffnete Frame-Einteilung) eingebunden werden.

Die Position kann auch in der Frame-Einteilung über die grafische Benutzeroberfläche definiert werden. Wichtig dabei ist, dass nach einer Änderung der Vorgang abgespeichert wird.

1.5.9. TV (Fernsehsignal DVB und Streaming)

TV-Sender können in den zeitlichen Ablauf übernommen werden. Die am m3-Director vorhandenen TV Sender werden einmalig eingestellt. Alle TV-Sender können dann in weiterfolgende zeitliche Abläufe (Playlist, Tagesplan) eingebunden werden. Im linken Fensterbereich befinden sich alle für das m3-System verfügbaren TV-Sender. Es ist darauf zu achten, dass an den angeschlossenen m3-Player Systemen nicht zwingend alle TV-Sender, die am m3-Director zur Auswahl stehen, vorhanden sind. Wird dennoch ein TV Sender ausgewählt, der auf dem m3-Player nicht zur Verfügung steht, erscheint beim Versuch einer Zuordnung eine Fehlermeldung. Es muss am m3-Playersystem eine entsprechende Infrastruktur (Tunerkarte, empfangbarer Stream...) zur Verfügung stehen.



1.5.10. Steuerung (Monitore per Schnittstelle steuern)

Die angeschlossenen Geräte können aus- und eingeschaltet werden. Die Wiedergabegeräte Ihrerseits können Informationen über Ihren Zustand (Laufzeit, Warnungen, Lampentausch in x Stunden) an den m3-Player übermitteln. Dadurch lassen sich mögliche Schwachpunkte und Störungen rechtzeitig erkennen. Diese Infofunktion ist als Option verfügbar.

Anzeigemedium:

Start

Stop

Command 1

Command 2

Command 3

Übernehmen

Auswahl in den aktuell geladenen Tagesplan übernehmen. Im Tagesplan wird der Zeitpunkt der Aktion bestimmt.

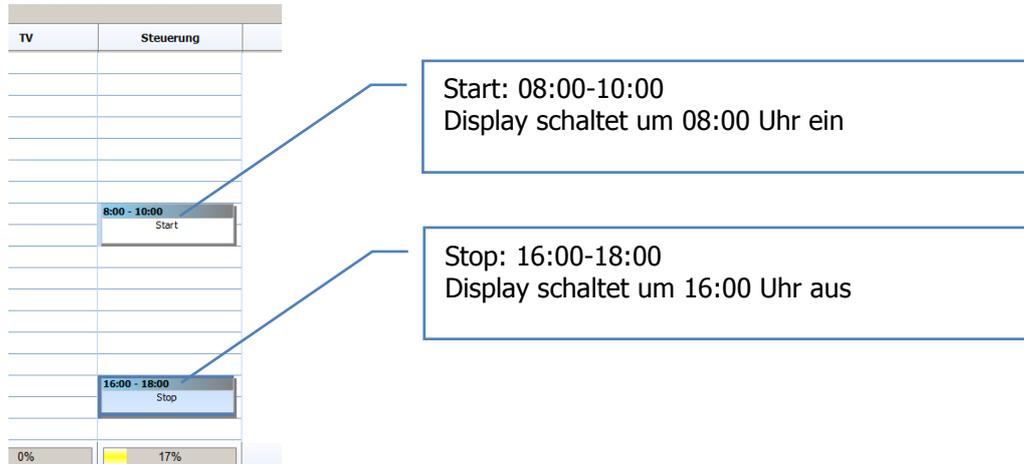
Start: Anzeigegerät wird eingeschaltet.

Stop: Anzeigegerät wird ausgeschaltet.

Command 1 bis Command 3:
Projektspezifisch konfigurierbar (Quelle umschalten, Status auslesen...)

Die Darstellung im Tagesplan erfolgt wie bei allen anderen Tagesplanteilen in der Tabellenübersicht.

Für die Steuerung ist immer nur die Beginnzeit aussagekräftig, die Endzeit hat keine Steuerfunktion.



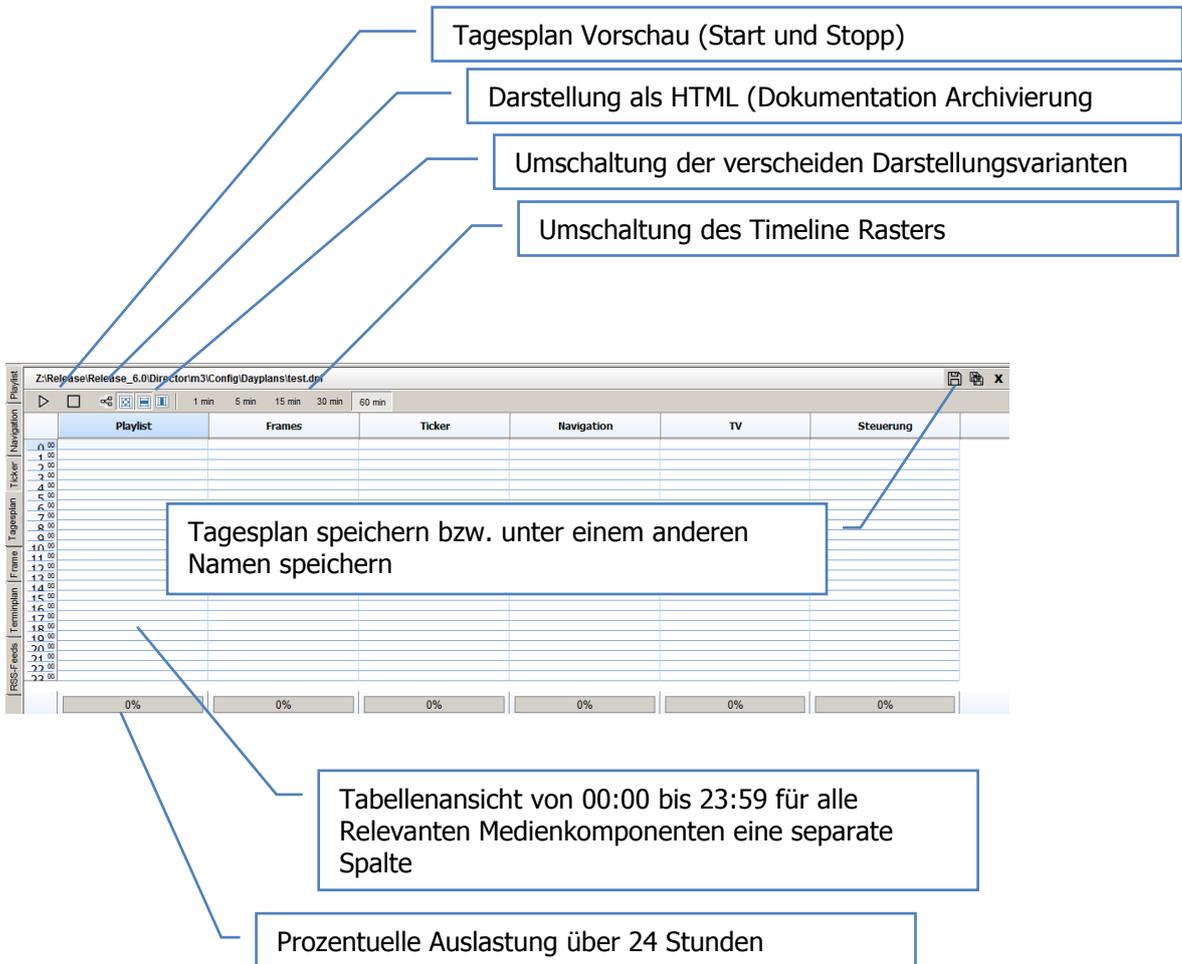
1.5.11. Tagesplan

Der Tagesplan (24 Stundenplan) ist neben dem Terminplan das „Endprodukt“ des m3-Directors. Der Tagesplan definiert das zeitliche Zusammenspiel der ausgewählten Content Bestandteile (Minimalvoraussetzung ist eine Playlist und ein Framesetting)

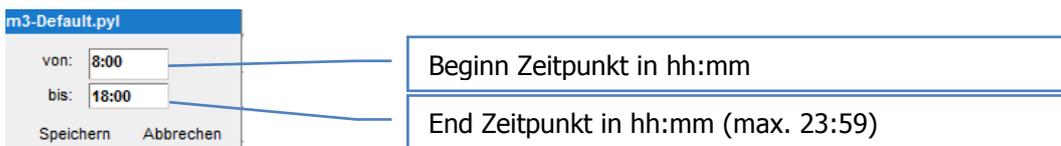
Der Tagesplan gibt den Bezug des Medienablaufs zur aktuellen Tageszeit an. Es kann in einem Minutenraster festgelegt werden, welche Playlist, welches Framesetting, ob und wann eine Laufschrift (Ticker) oder eine interaktive Navigation dargestellt wird.

1.5.11.1 Neuen Tagesplan erstellen

Durch das Drücken des Buttos zum Anlegen eines neuen Tagesplanes erscheint ein Dateidialog in dem ein Name für den neuen Eintrag festgelegt werden kann, es ist in diesem Dateidialog auch möglich Unterordner für den Tagesplancontainer zu definieren:
 Nach dem Anlegen eines neuen Tagesplanes erscheint diese im Tagesplancontainer und kann mittels Doppelklick mit der Maus in die Bearbeitungsoberfläche geladen werden.
 Im Bearbeitungsbereich erscheint eine leere Tabellenübersicht des Tagesplanes.

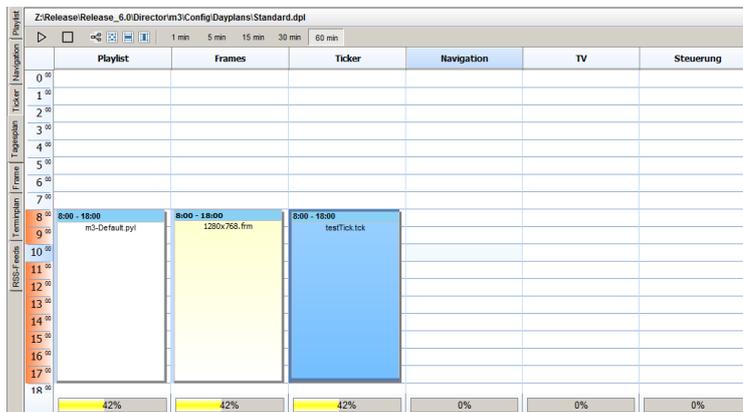


Die Zuweisung des Contents erfolgt per drag & drop aus den jeweiligen Containerbereichen. Einfach den gewünschten Container (Playlist und Frame) anklicken und das Element auswählen und mit der Maus an den gewünschten Zeitpunkt im Tagesplan ziehen und loslassen. Es können keine Basisdaten aus dem Bereich Mediencontainer und HTML-Container zugewiesen werden, diese Daten müssen Bestandteil einer Playlist sein. Nachdem ein Containerelement in den Tagnsplan eingeführt wurde, kann der Zeitbereich einerseits durch anklicken mit der Maus verschoben und skaliert (verlängert oder verkürzt) werden, oder mittels Contextmenü mit der rechten Maustaste über bearbeiten -> von: Beginnzeit bis: Endzeit definiert werden.

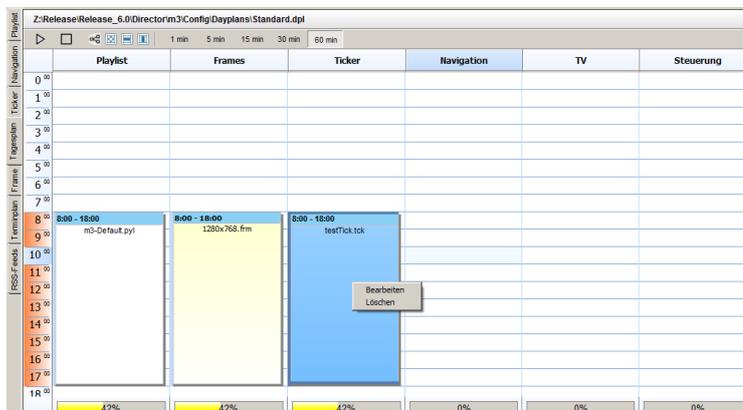


Die Mindestanforderung die ein Tagesplan stellt ist das Vorhandensein von einer Playlist und einem Frameset, damit ist der Mediencontent und die Bildschirmposition für die Darstellung festgelegt.

Beispiel für Tagesplan mit einer Playlist, einem Frameset und einer Laufschrift, alle Containerelemente werden von 08:00 bis 18.00 dargestellt, ausserhalb dieses Zeitbereiches erfolgt keine Darstellung und der Bildschirm stellt die Hintergrundfarbe laut der Definition im Frameset dar. (in der Regel schwarz).



Um die zugewiesenen (verknüpften) Containerelemente aus dem Tagesplan zu entfernen muss man den entsprechenden Eintrag mit der rechten Maustaste anklicken und mittels Kontextmenü löschen.

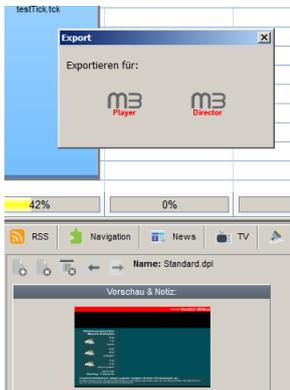


Nach dem Bearbeiten des Tagesplanes werden alle Einstellungen durch das betätigen des Speichern Buttons (ganz oben rechts) in das m3-Setting übernommen.

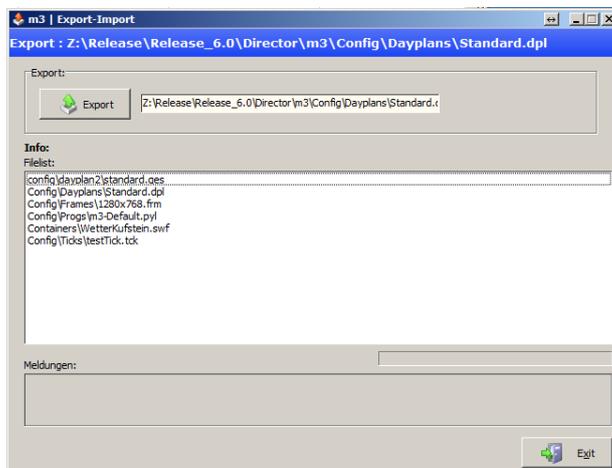
1.5.11.2 Tagesplan exportieren / importieren

Nach Auswahl des Tagesplans, wird über den Button in der Navigationsleiste des Tagesplan Container die Exportfunktion gestartet.

Anschließend erfragt das System die Art der Erstellung des Exportfiles für ein Player System (Datentransfer mittels Datenträger), oder für ein Director System (Datenarchivierung bzw. Datenaustausch mit einem anderem Director System).



Im Anschluss erscheint ein weiteres Fenster mit der Auflistung aller zu exportierenden Daten. Alle Daten werden zu einer *.cab-Datei zusammengefügt (Vergleichbar mit einer .zip-Datei). Per Export Button erscheint ein Windows-Dateidialog zur Auswahl des Zielverzeichnisses. Nach der Fertigstellung der .cab-Datei erscheint eine Meldung über das erfolgreiche Erstellen im unteren Bereich des Anwendungsfensters.



1.5.12 Terminplan / Wochenplan

Das m3-System bietet die Möglichkeit einen Jahreskalender zu erstellen, um eine Vorausplanung für 365/366 Tage zu ermöglichen. Aus den vorhandenen Tagesplänen wird ein Jahresplan erstellt. Ist der Terminplan übertragen, benötigt der m3-Player für den im vorab definierten Zeitraum kein neuerliches Update mehr. Ein Terminplan gilt immer für das laufende Jahr, es können keine jahresübergreifenden Pläne erstellt werden. Der Terminplan wird nur über Kalendertag und Monat gesteuert es gibt keinen Bezug zur Jahreszahl. Wird ein Terminplan vom m3-Playersystem dargestellt dann läuft bei Datumszuweisung jedes Jahr zum selben Datum der gleiche Medieninhalt.

1.5.12.1 Neuen Terminplan erstellen

Durch das Drücken des Buttos zum Anlegen eines neuen Terminplanes erscheint ein Dateidialog in dem ein Name für den neuen Eintrag festgelegt werden kann, es ist in diesem Dateidialog auch möglich Unterordner für den Terminplancontainer zu definieren: Nach dem Anlegen eines neuen Terminplanes erscheint dieser im Terminplancontainer und kann mittels Doppelklick mit der Maus in die Bearbeitungsoberfläche geladen werden. Im Bearbeitungsbereich erscheint ein leerer Terminplan.

The screenshot shows the m3-System interface with a calendar and a list of days. The calendar is on the left, showing the current month (March 2016) and a list of days from 01.03.2016 to 31.03.2016. The list of days is on the right, showing dates from 16.02 to 01.03. The interface includes a navigation bar at the bottom with buttons for 'Container', 'HMI', 'Playlist', 'Frame', 'Ticker', 'RSS', 'Navigation', 'News', 'TV', 'Steuerung', 'Tagesplan', and 'Terminplan'. A 'Feiertage bearbeiten' button is also visible. Callout boxes point to various UI elements:

- Terminplan speichern
- Liste aller Tage vom 01.01 bis zum 31.12
- Kalenderauswahl der zu bearbeitenden Woche (Monatsplaner)
- Farbkodierung für die Darstellung im Listenformat ganz rechts
- Drag&drop Bereich für die Zuweisung der Tagespläne aus dem Tagesplancontainer
- Navigationsleiste des Terminplancontainers: neuen Plan anlegen, löschen sowie exportieren /importieren von Terminplänen
- Feiertage für das aktuelle Jahr editieren



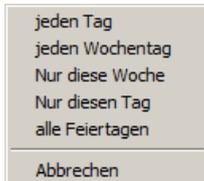
Wichtig:

Beim Anlegen des Terminplanes wird das aktuelle Jahr als Basis für die Anzahl der Tage (Schaltjahr) und als Basis für die Zuweisung von Datum und Wochentag genommen. Das heißt, dass zum Jahreswechsel der Bezug zwischen Datum und Wochentag nicht mehr stimmt und ein neuer aktueller Jahresplan erstellt werden muss.

Es werden die gewünschten Tagespläne per drag & drop dem Terminplan zugeordnet.

Vorgehensweise: Im Monatsplaner wird die gewünschte Woche ausgewählt (rechter oberer Bereich der Arbeitsoberfläche), die anschließend im Wochenplaner erscheint. Dann werden die Tagespläne nacheinander aus dem Containerbereich in den Wochenplaner gezogen und am gewünschten Tag positioniert.

Beim Loslassen mit der Maus erscheint ein Fenster mit folgenden Auswahlmöglichkeiten:



- jeden Tag: Tagesplan läuft jeden Tag
- jeden Wochentag: Tagesplan läuft an jedem Wochentag (Montag bis Sonntag)
- Nur diese Woche: Tagesplan läuft nur in der ausgewählten Woche
- Nur diesen Tag: Tagesplan läuft an definiertem Datum
- Alle Feiertage: Tagesplan wird allen definierten Feiertagen zugeordnet.

Zu Beginn sollte ein Tagesplan als Standard (jeden Tag) zugewiesen und danach die jeweiligen Abweichungen vom Standard in den Terminplan hinterlegt werden. Es ist nicht möglich Tagespläne aus dem Terminplan zu entfernen, sondern es können immer neue Tagespläne in den Terminplan eingefügt werden, die die vorhergehenden ersetzen.

Beispieldarstellung

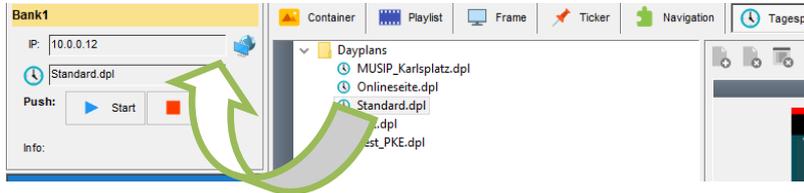


Wichtig:

Es werden immer alle Tagespläne auf Vollständigkeit geprüft, auch die die vermeintlich in der Vergangenheit liegen, denn der Tagesplan von gestern ist in 364 Tagen wieder gültig, da der Terminplan keinen Bezug zur Jahreszahl hat sondern ein sich wiederholendes Rad von 365/366 Tagen darstellt.

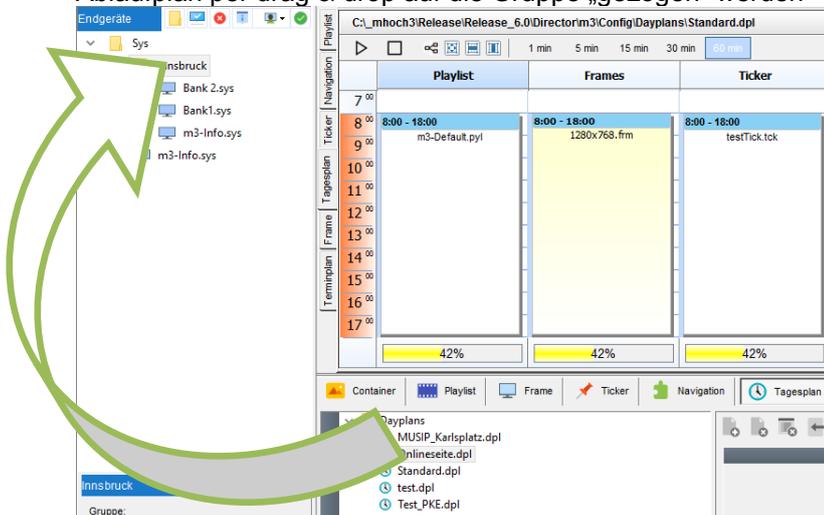
1.6 Content Verwaltung und Zuweisung zum Endgerät

Der fertige Medienablauf (Tagesplan bzw. Terminplan) wurde am m3-Director zusammengestellt, mittels Vorschau geprüft und soll jetzt dem vorgesehenen Endgerät m3-Player zugewiesen werden. Die Zuweisung erfolgt per drag & drop mit der Maus; dabei kann sowohl ein Tages- als auch ein Terminplan einem Endgerät oder einer Gruppe zugewiesen werden.



Beispiel für die Zuweisung eines Tagesplanes an ein Endgerät

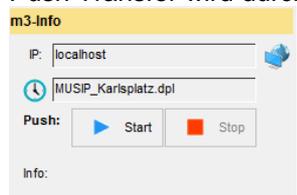
Soll ein Tages- bzw. Terminplan einer Gruppe zugewiesen werden, dann muss der jeweilige Content Ablaufplan per drag & drop auf die Gruppe „gezogen“ werden



Beispiel für die Zuweisung eines Tagesplanes an eine Gruppe

1.6.1. Daten an das Endgerät übermitteln (Datentransfer)

Nachdem die Daten (Tages-, Terminplan) den Endgeräten zugewiesen wurde, müssen diese nur noch übertragen werden. Das m3 System stellt prinzipiell zwei Übertragungsvarianten zur Verfügung. Der Push Transfer wird durch das Betätigen der Taste Start ausgelöst.



Dabei werden die Daten unmittelbar an den m3-Player übertragen; es kann immer nur ein Endgerät nach dem anderen mit dem Push Transfer aktualisiert werden. Ein Bereitstellen der Daten sowie der Betrieb eines ftp-Servers ist nicht notwendig.

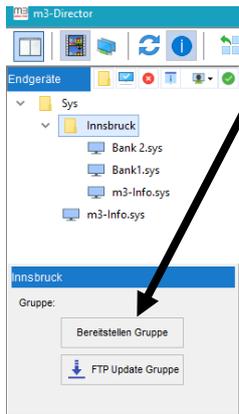
Diese Art des Datentransfers ist für Installationen mit wenigen Endgeräten zielführend für größere Systeme empfiehlt sich die Verwendung des Pull Transfer.

Beim Pull Transfer muss der m3-ftp Server aktiv sein, und die Endgeräte (m3-Player)müssen entsprechend konfiguriert sein. Nachdem die Daten den Endgeräten zugewiesen wurde, müssen die Konfigurationsdaten am ftp Server bereitgestellt werden.

Das Bereitstellen ist für alle Endgeräte gleichzeitig über den Button <Alle Bereitstellen> in der Hauptnavigationsebene des m3-Director möglich.



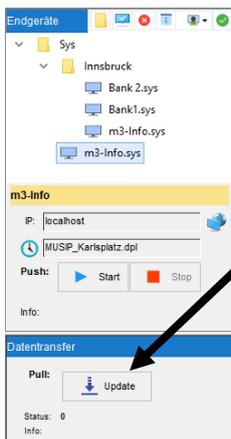
Weiters kann das Bereitstellen pro Gruppe durchgeführt werden. Dabei muss in der Endgeräteansicht (Baumstruktur) die gewünschte Gruppe ausgewählt werden und kann dann durch das Betätigen des Button <Gruppe Bereitstellen> am ftp-server zum Datenabgleich bereitgestellt werden.



Weiters kann auch ein Endgerät in der Baumstruktur ausgewählt werden und mittels rechten Mausklick gelangt man in ein Kontextmenü, in dem das Bereitstellen für das gewählte Endgerät ermöglicht wird.

Durch das Bereitstellen werden die Content Daten am ftp-Server zur Abholung durch die Endgeräte (Pull Transfer) bereitgestellt. Die Daten müssen nun entweder vom Endgerät lt. Aktualisierungszeitpunkt abgeholt werden, oder man muss am Director den Datentransfer anstoßen. Hier kann wiederum der Datentransfer für ein Endgerät oder eine Endgerätegruppe aktiviert werden.

Durch das Betätigen der Taste <FTP Update Gruppe> wird der Pull Transfer von allen Endgeräten der selektierten Gruppe ausgeführt.



Will man den Pull-Datentransfer nur für ein Endgerät starten, muss man den gewünschten m3-Player in der Endgerätestruktur selektieren und unter dem Bereich Datentransfer die Datenübertragung durch das Betätigen der <Update> Taste starten.

Für den Pull Datentransfer müssen zwei m3-Systemkomponenten am zentralen Datenserver laufen:
m3ftp Server und
m3-Server

Der Push Transfer überträgt die Daten über ftp Standard.

Der Pull Transfer stellt ebenfalls den ftp Standard zur Verfügung und optional ist ein diese Transfer Art auch als sftp-Variante möglich.

1.7 Benutzerverwaltung und Einstellungen

Neben den Benutzerberechtigungen am m3-Director (Windows Applikation) können auch die Benutzer für den m3-WebDirector in diesem Bereich festgelegt und konfiguriert werden.

1.7.1. Benutzerberechtigung Applikation (Policyengine)

Beim Starten des m3-Director muss sich jeder Benutzer authentifizieren (anmelden), diese Anmeldedaten können mittels der Applikation policyengine.exe durchgeführt werden. Die Anwendung PolicyEngine.exe befindet sich im zentralen M3-Datenverzeichnis und kann nur durch Eingabe des Masterpasswortes geöffnet werden. Das Masterpasswort wird Ihnen bei der Inbetriebnahme der Software bekannt gegeben. Die Benutzerverwaltung kann auch über die Einstellungen am m3-Director (1.7.3) gestartet werden.

The screenshot shows the 'm3 | policyEngine' application window. The interface includes a title bar, a header with the 'm3 DIRECTOR' logo and the user 'admin', and a main area with several sections:

- Authentication:** A 'Passwort:' field with masked characters and a 'Beschreibung:' field containing 'admin'.
- Rechte (Permissions):** A list of permissions with checkboxes, including Clients, Update, Playlist, Frames, Dayplan, Yearplan, Menü, Html, News, TV, Steuerung, Programme, and RSS Feed.
- Users:** A table listing users with columns for 'Name' and 'Beschreibung'. The 'admin' user is highlighted.
- Bottom Bar:** An 'SU Passwort:' field with masked characters and 'OK' and 'Beenden' buttons.

Callouts point to the following elements:

- Eingabe des Passworts (nur einmal notwendig)
- Benutzername
- Auswahl der Bereiche die für den aktuellen Benutzer sichtbar/ bearbeitbar sind
- Navigation für die Benutzerverwaltung:
- Liste der angelegten Benutzer
- Ändern des Masterpasswortes zum Starten der Benutzerverwaltung

1.7.2. Benutzerverwaltung m3-WebDirector

Ist der m3-WebDirector aktiviert, kann am m3-Director die Benutzerdefinition für die User, die sich über einen Webbrowser auf den m3-Director verbinden durchgeführt werden. Dabei kann neben Benutzername und Passwort auch festgelegt werden welche Playlisten, welchen Framebereich, welchen Ticker und welches Endgerät mit dem jeweiligen User bearbeitet werden kann. Weiters wird festgelegt welches Container Verzeichnis für die Content Daten zugänglich ist, um neue Daten auf den m3-Director hoch zu laden.

The screenshot shows the 'm3 | webUser Control' window. It features a left sidebar with a user list (Admin, test2, AdminCM, UserCM, controllerCM, Steefeld) and input fields for 'Benutzer' (admin) and 'Passwort'. Below these are 'Uploadverzeichnis' (Containers\Test), 'Frame' (CM Ein/Aus), and radio buttons for 'Admin', 'User', and 'Controller'. The main area contains three tree views: '1x Playlist(e)', '1x Ticker', and '2x Clients'. The 'Playlist(e)' tree shows folders like 'Progs' and 'Regio' with sub-items like 'Bezirke-Reutte-pyl'. The 'Ticker' tree shows 'Files' and 'Classik-tck'. The 'Clients' tree shows 'Innsbruck' and 'Bank 2.sys'. At the bottom are buttons for 'Neu', 'Löschen', 'Speichern', and 'Beenden'.

Callout boxes provide the following explanations:

- m3-Web User Control öffnen**: Points to the application window title bar.
- Liste der Web-User**: Points to the user list in the sidebar.
- Auswahl welchen Content der User bearbeiten darf. Mehrfachauswahl ist möglich.**: Points to the '1x Playlist(e)', '1x Ticker', and '2x Clients' tree views.
- Festlegen von Benutzernamen und Passwort**: Points to the 'Benutzer' and 'Passwort' input fields.
- Festlegung des Datenverzeichnisses am m3-Director (zum Hochladen von Basisdaten)**: Points to the 'Uploadverzeichnis' field.
- Festlegung ob der Web User auch Zugriff auf das m3-Clientmanagement hat und mit welcher Berechtigungsebene**: Points to the radio buttons for 'Admin', 'User', and 'Controller'.
- Auswahl, auf welches Frame der freigegebenen Playlists der User Zugriff hat (0...alle Frames können bearbeitet werden). Ansonsten entspricht die eingegebene Nummer der Framenummer im m3-Director Framesetting.**: Points to the 'Frame' dropdown menu.
- Navigationsbuttons zum Erstellen von neuen Web-Usern.**: Points to the 'Neu', 'Löschen', 'Speichern', and 'Beenden' buttons at the bottom.

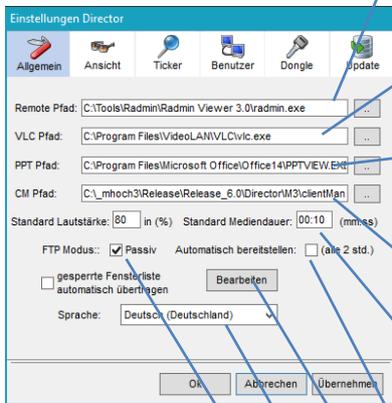
1.7.3. Einstellungen m3-Director

Die Systemspezifischen Bereiche und das Erscheinungsbild (Funktionsumfang) des m3-Director lassen sich in diesem Einstellungsbereich festlegen. Man gelangt über die Hauptnavigationsleiste am m3-Director zu den Einstellungen der Benutzeroberfläche bzw den Systemabhängigen Festlegungen von Zusatzfunktionen (Fernwartung, Plugin-Verzeichnissen...)



Einstellungen m3-Director öffnen.

Unter dem Reiter Allgemein sind folgende Einstellungen möglich.



Festlegen des Applikationspfades der Fernwartungssoftware, um über die m3-Directoroberfläche einen Remotezugriff zu implementieren. (unterstützt werden die Produkte VNC und Radmin)

Applikationspfad VLC-Player (nur relevant für Vorschaufunktionen)

Applikationspfad PowerPoint Viewer (nur relevant für Vorschaufunktionen)

Applikationspfad Clientmanagement (m3-Systemüberwachung)

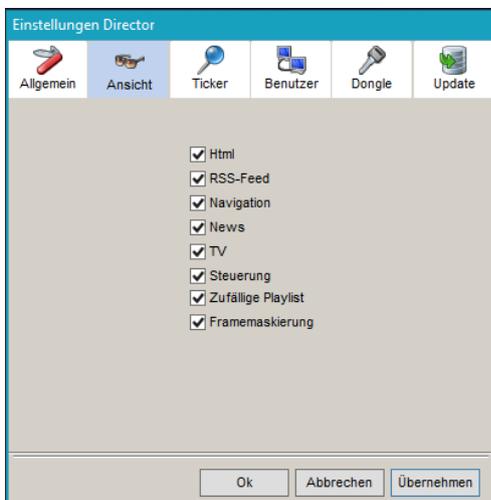
Einstellung der Spielzeit und der Lautstärke, die einem Medium in der Playlist Standardmäßig zugewiesen ist.

Bereitstellen des Contents für den ftp Datentransfer (Pull)

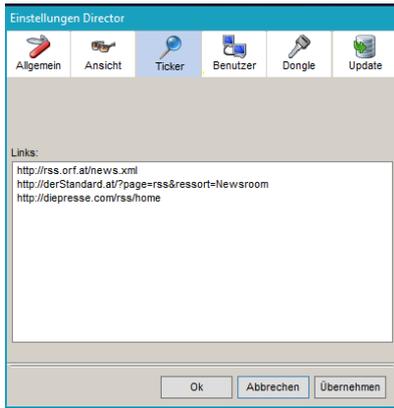
Synchronisieren und editieren der Datei blockedwindows.txt, um die hier definierte Popups (Fenstertitel) an den Anzeigesystemen zu verhindern.

Sprachauswahl der m3-Directoroberfläche

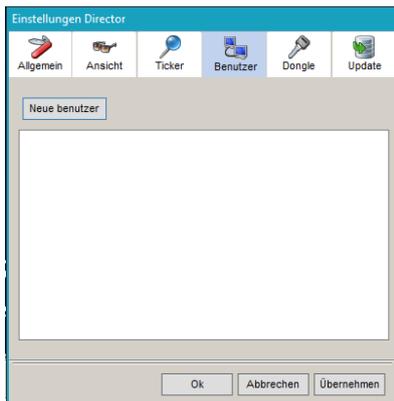
Festlegung des ftp-Modus (push-Funktion) ob aktiv oder passiv.



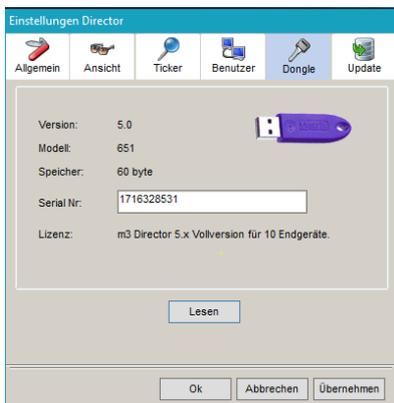
Unter dem Reiter Ansicht kann definiert werden welche Funktionsblöcke am m3-Director zur Verfügung stehen. Die Einstellungen werden unmittelbar in der m3-Director Bedieneroberfläche sichtbar.



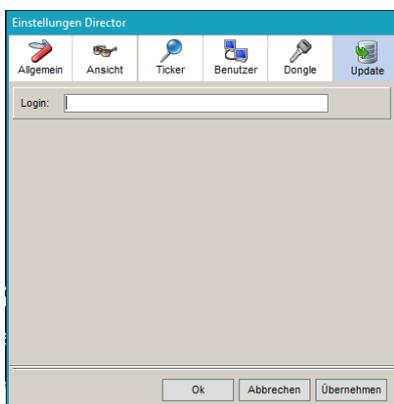
Unter dem Reiter Ticker können RSS Quellen, die man öfter verwendet für die m3-Laufschrift hinterlegt werden. Die hier definierten Links (RSS-Quellen) stehen somit beim m3-Ticker als Dropdown Menü zur Verfügung.



Unter dem Reiter Benutzer erhält man die Möglichkeit neue User für die m3-Directorapplikation über den Button <Neue benutzer> festzulegen. Weiter werden im darunterliegenden Textfenster alle derzeit aktiven Benutzer des m3-Directors angezeigt (IP Adresse)



Unter dem Reiter Dongle befinden sich Informationen über die aktivierte Softwarelizenz. Dieser Bereich zeigt die Informationen des Hardware Lizenzkeys (Matrix USB Schlüssel).



Unter dem Reiter Update erhält man Zugriff auf den Updateserver von multi-media-machines. Zugriffsparameter werden bei Abschluss eines Wartungsvertrages übergeben.

1.8 m3-Systemprogramme

Je nach Funktionsumfang und Größe des m3-Systems müssen/können einige m3-Zusatzprogramme implementiert werden. Diese Zusatzprogramme können als Windows-Applikation gestartet werden, oder auch über die Microsofteigene svrany Funktion als Dienst implementiert werden. (Installation und Inbetriebnahme siehe Installationshandbuch)

1.8.1. m3-Server (Systemkommunikation)

Der m3-Server dient als Kommunikationsdrehscheibe zwischen dem Backend (m3-Director und m3-Clientmanagement) und den angeschlossenen m3-Playersystemen. Dabei werden sowohl Statusinformationen der m3-Playersysteme (z.B.: Alive Meldungen) als auch Kommandos der Backendkomponenten über die se Datenschnittstelle verarbeitet.

Die Kommunikation erfolgt über TCP und UDP Port 6000 und Port 6001.

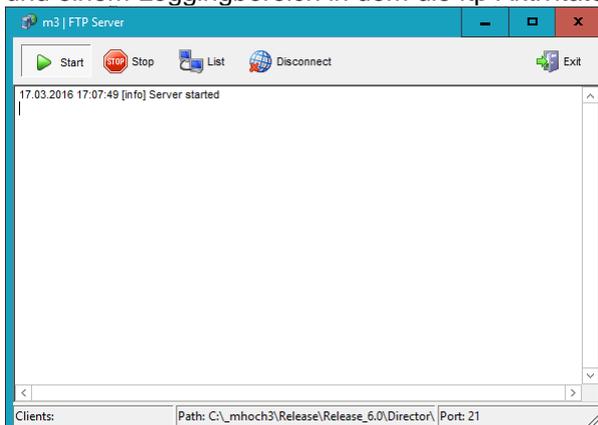
Am m3-Server sind keinerlei Konfigurations- und Einstellungsschritte notwendig.

1.8.2. m3-ftp-Server (Pull Datentransfer)

Das m3-System verfügt über zwei Arten der zentralen Datenverteilung. Einerseits kann der Standard ftp zur Datenübertragung genutzt werden. Andererseits besteht auch die Variante die Datenübertragung über s-ftp durchzuführen

ftp Datenübertragung:

Am zentralen m3-System besteht die Möglichkeit den ftp-Service als Applikation zu starten (ftpEngine.exe) und der Benutzer erhält ein Statusfenster mit der Information, dass der Server läuft und einem Loggingbereich in dem die ftp Aktivitäten dargestellt werden.



Über die Microsofteigene svrany Funktion kann der ftp-Engine als Dienst implementiert werden. (Installation und Inbetriebnahme siehe Installationshandbuch)

Am m3-Player muss der entsprechende ftp-Client als Standard Datentransfer Client definiert werden. Im Zuge dieser Definition kann auch die Methode (aktiv/passiv) am Client festgelegt werden.

sftp-Datenübertragung

Ist eine sichere Datenübermittlung gefordert, kann als zentraler Datenverteilungsserver auch der sftp-Server verwendet werden. Der sftp-Service kann wiederum als Applikation gestartet werden (sFTPSrv.exe); diese Anwendung liegt ebenfalls im Applikationsverzeichnis des m3-Systems.

Beim ersten Start des sFTP-Servers muss die Konfiguration für die Benutzerauthentifizierung durchgeführt werden. Standardmäßig müssen folgende Benutzerdefinitionen durchgeführt werden. Siehe Installationshandbuch.

Es ist auch Möglich einen ftp Transferserver von Drittherstellern zu verwenden, allerdings müssen dafür einige Konfigurationsschritte und Test durchgeführt werden, wenden sie sich in diesem Fall an multi-media-machines.

1.8.3. m3-Clientmanagement (Kontrolle und Überwachung)

Das m3-Clientmanagement dient Systemkontrolle und Überwachung sowie eingeschränkte Steuerung aller angeschlossenen m3-Playersysteme. Siehe Installationshandbuch

1.8.4. m3-WebDirector

Der m3-Webdirector ist das Webinterface für Content Bearbeitung über Browser. Das Webinterface ermöglicht die Content Bearbeitung (Playlist und Ticker) über einen beliebigen Browser (HTML5 Unterstützung ist notwendig). Weiter Informationen siehe Installationshandbuch